

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLII.

Montag den 17. October 1831.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrenstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

3487. Liegt den 14. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der
Freigärtnerstelle No. 9, und der Drechgärtnerstelle No. 26. zu Liebenau von denen
die erste auf 900 Rthl. und die letztere auf 400 Rth. gerichtlich gewürdigt worden,
haben wir einen veremtorischen Bietungs - Termin auf

den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Roseno anberaumt.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3428. Tiegwitz am 10. September 1831. Nachdem durch den Curator absentis des seit dem 29. Juni 1821. vorschollenen Destillateur Carl Joseph Kiebeck die Provercation auf dessen Todeserklärung eingegangen, so fordern wir hierdurch gedachten Kiebeck, so wie wenn er verstorben, seine etwaige unbekannte Erben und Erbenhinter auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Auscultator König auf

den 18. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht's Gebäude zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Joseph Kiebeck für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann, Scholz.

3394. Hirschberg den 16. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 1041. hieselbst gelegene, nebst Beilaf auf 5186 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Gasthof Neu-Warschau, zu welchem sich in dem am 3. August c. angestandenem peremptorischen Bietungs-Termine kein annehmbarer Käufer gemeldet, in termino den 3. December c. Vormittags 11 Uhr als dem einzigen Bietungs-Termine anderweit im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3471. Schloß Ratibor den 18. September 1831. Die von der Johanna Pawliska sub hasta erworbene Freihändlerstelle sub No. 58. zu Hammer soll wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder resubhastirt werden, und der peremptorische Bietungs-Termin steht auf

den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr in loco Hammer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3429. Hainau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. zu Nieder-Wildschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Kügler zugehörigen Freibauerguts, welches auf 5368 Rthl. geschätzt gewürdigt worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 9. December d. J.

den 10. Februar k. J.

den 13. April k. J.

} Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Giersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt zu Wildschütz.

Jüngling, Justit.

3585. Schmiedeberg den 28. September 1831. Das dem vormaligen hiesigen Kaufmann Johann Mathias Langenmayr gehörige, sub No. 553. hierselbst belegene, aus zwei Wohnhäusern, einem Stall, einer Scheune, einem Garten, Ackerland und zwei Wiesen bestehende und auf 2821 Rthlr 29 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir drei Termine auf

den 16. December c.,

den 16. Februar 1832 und auf

den 14. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Assessor Sträßli anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Reißbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Zu den Kaufbedingungen, die im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß der Reißbietende sofort im Termine ein Dritteltheil des Gebots als Caution einzahle. Die Lage kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich eröffnen wir hiermit über die zu erwartenden Kaufgelder den Liquidationsprozeß, und laden sämtliche unbekannte Gläubiger des vormaligen Kaufmanns Johann Mathias Langenmayr, welche einen Anspruch an das sub hasta stehende Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben meinen sollten, und insbesondere der Kupferstecher Ernst Daniel Langenmayr, hierdurch vor, ihre Ansprüche in dem letzten obigen peremptorischen Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immertwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

3579. Hermisdorf unterm Rynast den 30. Septbr. 1831. Da sich in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 26. zu Hartenberg, gelegenen, dem Johann Ehrenfried Meywald seither zugehörig gewesen und ortsgerechtlich auf 136 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Hauses, angedannten Bietungstermine kein Käufer gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation einen nochmaligen Bietungstermin auf

den 12. November c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, zu welchem beßg. und zahlungsfähige Kauflustige in die hiesige Gerichtsst. Kanzlei vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgoisches Freisandesherrliches Gericht.

3573. Landau den 4. October 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der den Johann Gottlieb Wenzelschen Erben gehörigen, sub No. 38. zu Neu-Sehardsdorf gelegenen Gartennahrung, welche 12 Schfl. 3 Prtl. Preuß. Maas Acker- und Gartenland enthält und auf 572 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den

den 20. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Canzlei zu Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen
werden. **Uebrig von Uechteritzches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardts-**
dorf. Mantz, Justiz.

3578. Hermsdorf unterm Rynast den 30. September 1831. Da sich in
dem zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 64. zu Hain gelegenen,
dem verstorbenen Gottfried Wolff seither zugehörig gewesenen und ortsgerechtlich
auf 99 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzten Kleinhauses angeordneten Bietungstermine
kein Käufer gemeldet; so haben wir einen nochmaligen Licitationstermin auf

den 5. November c. Vormittags um 9 Uhr
anberaumt, zu welchem bestz- und zahlungsfähige Kauflustige in die hiesige Ges-
richts-Canzlei vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaaffgotsches Freistandesherrliches Gericht.

1581. Orlau den 20ten September 1831. Auf den Antrag der Erben
des zu Frauenhain verstorbenen Diebstahlgärtners Benjamin Kleinmichel ist die Sub-
hastation der sub No. 39. zu Frauenhain belegenen Gärtnerselle nebst Zubehör,
welche im Jahre 1831 nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf
240 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden
alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten perem-
torischen Bietungstermine

am 30. December c. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Reichardt im Terminszi-
mer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit ge-
richtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen
des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewär-
tigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden,
wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3486. Freystadt den 7. October 1831. Das sub No. 161. hieselbst bele-
gene, und auf 245 Rthlr. 4 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Schuhmacher Altpelsche
Erbehaus wird durch nothwendige Subhastation verkauft, in dem einzigen Bie-
rungstermine den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

im Königl. Stadtgerichte, welches bestz-, cantions- und zahlungsfähigen Käufern
hiernit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3355. Reinerz den 24. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Sub-
hastation soll in termino

den 24. December c.

das sub No. 167. des Hypotheken-Buches zu Reinerz auf der Bawiner Gasse be-
legene, auf jeder Seite mit 15 Schffeln brauberechtigte Haus, wozu ein Garten
und zwei Pflanz-Beete am Schießhause gehören, gerichtlich auf 340 Rthl. 23 Sgr.
5 pf. gewürdiger, verkauft werden. Qualificirte Käufer werden zu diesem Termine
Vormittags 11 Uhr in unser Gerichts-Iscale mit dem Bemerkten eingeladen, daß
die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigen dem Bestbieter,
so

so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme rechtfertigen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3354. Reinerz den 24. September 1831. In Termino

den 24. December Vormittags 11 Uhr

soll das sub Nro. 172. des Hypothekenbuches zu Reinerz auf der Lewiner Gasse belegene Haus nebst 2 Pflanzbeeten am Schießhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu qualifizierte Käufer in unser Gericht, Locale Vormittags 11 Uhr mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe des gerichtlichen auf 117 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdigten Hauses in unserer Registratur eingesehen werden, und der Bestbieter den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, gewärtigen kann.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3061. Czarnowanz den 15. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Andreas Sogrzeba gehörige sub Nro. 8. zu Horst im Oppelner Kreise belegene Koloniestelle, bestehend in der Kreischamgerechtigkeit, vier Gebäuden, einem Garten und Vierzig Morgen Acker und Wiesenland, dorfgerichtlich taxirt auf 1056 Rthlr. 15 Sgr. sub hasta gestellt worden. Wir haben daher einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 7. November 1831.

in loco Horst anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwalb.

2157. Breslau den 10. May 1831. Das auf der Altbüßer-Straße Nro. 1411. des Hypothekenbuches, neue Nro. 22. belegene Haus, dem Bäckermeister Härtlein gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5253 Rthlr. 24 Sgr. 9 Pf., nach dem Ankunftsvertrage zu 5 pro Cent aber 5041 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 5147 Rthlr. 20 Sgr. 8½ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,

am 25. October c., und der letzte

am 29. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borewski im Partheizimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2102. Landeshut den 28. May 1831. Auf den Antrag einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation der zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns und Rittergutsbesizers Christian Friedrich Siegmund gehörigen, in der Stadt sub No. 51. und 167. belegenen Häuser nebst dazu gehörigen Hospitale Ackerstücken sub No. 210. und 231. und des Pfaffenackerstücks sub No. 51. welche zusammen auf 3429 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, verfügt worden, und sollen dieselben in dem auf

den 20. August d. J.

den 22. October d. J. und

den 17. December d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Vicitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2700. Dels den 21. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die nothwendige Subhastation der im Dels-Bernstädschen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen, dem Müller Gottlob Stephan gehörigen Grundstücke, nämlich:

a. der sub No. 5. zu Döberle gelegenen, gerichtlich auf 600 Rth. abgeschätzten Obermähle und Zubehör;

b. des sub No. 28. zu Jentwitz gelegenen, gerichtlich auf 396 Rthlr. abgeschätzten Ackerstücks;

zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Mühle und Ackerstück zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, in dem auf

den 7. September 1831 Vormittags um 11 Uhr und

den 8. October 1831 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vicitationstermine

den 9. November 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Scholz an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Vicitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Taxe der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

1260. Breslau den 4. März 1831. Daß im Oblauschen Kreise gelegene Rittergut Klein-Weiskerau, der verwl. Gutsbesizer Tietzsch und deren Kindern gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landeshofliche Taxe desselben beträgt 43,536 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die Vicitationstermine stehen:

am 8. July 1830,

am 14. October 1830, und der letzte Termin

am 20. Januar 1831 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-rath Herrn Vergluis im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kalkenhansen.

2520. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf dem Schmiedebrücke in Breslau No. 1814. des Hypothekenbuchs, neue Nr. 6. belegene Haus, dem Schuhmacher Poltzer gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2600 Rthlr. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3780 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3190 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine siehe

am 20. September Vormittags 11 Uhr

am 23. November 1831 Vormittags 11 Uhr

und der letzte

am 27. Januar 1832 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landes-Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3091. Benthien a. D. den 21. August 1831. Auf

den 29. November c. Nachmittags 3 Uhr

soll die Christian Fignersche Dreschgärtnerstelle No. 14. in Klein-Eschirau, taxirt 274 Rthlr. 9 Sgr. 6 pf. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Klein-Eschirauer Kreisam affigirte Proclama bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Buddenbrocksches Gerichtsamt der Klein-Eschirauer Güter.

Eisenbeil.

3101. Delß den 17. August 1831. Das dem Zimmermeister Hübner zugehörige, in der Louisenstraße hieselbst belegene, auf 3797 Rthlr. abgeschätzte Haus wird auf Antrag eines Gläubigers

den 15. November a. c.,

den 20. Januar und

den 10. April 1832,

wel

welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebaut werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.
Das Herzogliche Stadtgericht.

2161. Bunzlau den 4. Juny 1831. Das unterzeichnete Justizamt hat zum nothwendigen Verkauf des sub No. 8. in Märzdorf belegenen, dem Friedrich Wilhelm König zugehörigen, durch die Kreis-Taxatoren auf 2649 Rthl. taxirten Freibauerguts, auf

den 20. August c.,
den 22. October c. und
den 17. December c.,

wovon der letzte veremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Märzdorf Termin angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiezu vorgeladen.

Das Justizamt von Märzdorf-Scheibowitzdorf.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene Gut Vorder-Moschau, den Ober-Untmann Samuel Gottfried Leopoldschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 25. November d. J.,
am 28. Februar f. J. und der letzte Termin
am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Paribelenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 15. October 1831.

Höchster.							Mittlerer.							Niedrigster.						
Malzen:	2	Rth.	6	gr.	—	pf.	1	Rth.	24	gr.	—	pf.	1	Rth.	12	gr.	—	pf.		
Woggen:	1	Rth.	25	gr.	—	pf.	1	Rth.	23	gr.	—	pf.	1	Rth.	21	gr.	—	pf.		
Gerste:	1	Rth.	7	gr.	—	pf.	—	Rth.	—	gr.	—	pf.	—	Rth.	—	gr.	—	pf.		
Hafer:	—	Rth.	24	gr.	6	pf.	—	Rth.	23	gr.	—	pf.	—	Rth.	21	gr.	6	pf.		
Erbsen:	—	Rth.	—	gr.	—	pf.	—	Rth.	—	gr.	—	pf.	—	Rth.	—	gr.	—	pf.		

B e y l a g e

zu No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. October 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

3404. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers- und Beamtenwitwen, Waisen und ähnliche Personen in Breslau, welche anstatt der ihnen sonst verabreichten Natural-Winterholz-Unterstützung bereits in den 3 lezt verfloßenen Jahren pro 1833 die auf dem Pensions-Aussterbe-Etat übernommene verhältnißmäßige Geld-Unterstützung aus der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse empfangen haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser etatsmäßigen Holzgelber für den bevorstehenden Winter pro 183 $\frac{1}{2}$ von der Königl. Regierungs-Hauptkasse in den Tagen vom 25. bis 31. October d. J. erfolgen soll.

Zur Erleichterung der zu theilhabenden Individuen ist auch für dieses Jahr die Einrichtung getroffen, daß die Quittungs-Formulare gedruckt und bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschristenmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt und dem Königl. Polizei-Präsidio zugestellt worden sind.

Die Unterstützungs-Berechtigten werden daher hierdurch aufgefordert, sich zunächst wegen der Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen an die Polizei-Commissarien ihres Wohnungs-Bezirktes zu wenden und sich damit sodann in den obgedachten Zahlungsterminen bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse Behufs ihrer Befriedigung persönlich zu melden.

Die bei uns eingegangenen, bereits früher für überflüssig erklärten besondern Gesuche einzelner Empfangsberechtigten zur Wieder-Theilnahme an dieser ihnen bewilligten und bereits etatsmäßig feststehenden Unterstützung, so weit sich ihre persönlichen Verhältnisse nicht verändert haben, und der Beibringung des darüber erforderlichen polizeilichen Attestes zu ihren Quittungen
sein

kein Hinderniß entgegen steht, werden übrigens durch die festgesetzten obgedachten Zahlungstermine von selbst erledigt.

Breslau den 27sten September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations - Patente.

2960. Goshütz den 16. August 1831. Die zu Webersdorf, Wartenberg'schen Kreises belegene, zum Nachlaß des Valentin Wrubel gehörige Freistücke, welche auf 160 Rthlr. gewürdigt worden, soll Schuldenhalter auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Citationstermin auf

den 10. Novbr. a. e. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche Gläubiger des Valentin Wrubel, um ihre Anforderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freie Standesherrschaft Goshütz.

3045. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf der Häuserstelle No. 9. in Ernestinenthal, ortserichtlich auf 225 Rthl. 4 pf. taxirt, haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 18. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu ein.
Das Justizamt der Ottendorffer Güter.

3054. Breslau den 11. August 1831. Die von dem Gottfried Reinsch hinterlassene Colonienstelle No. 4. zu Petersdorf, soll auf Antrag der Erben Ehelungshalter öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieselbe ist auf 350 Rthlr. geschätzt und der peremptorische Bietungstermin steht

den 8. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco Schweinern an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt von Schweinern, Elpe und Petersdorf.

Wante.

3234. Bauerwitz den 8. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die der Wittwe Quasny und deren Tochter Marianna, jetzt verheiratete Wittwe gehörige sub No. 92. im Hypothekenbuche aufgeführte Possession auf 78 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich geschätzt, zum Verkauf an den Meist- und Bestbietenden festgesetzt, und werden deshalb beschäftigte Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den

den 18. November 1831. Vormittags 10 Uhr
hieselbst in unserem Geschäfts-Local mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn
sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden erteilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

3247. Rosenau den 9ten September 1831. Im Wege der nothwendigen
Subhastation soll die sub No. 14. zu Parchau belegene, auf 148 Rthlr. 10 Sgr.
gewürdigte, dem Flescher Ernst Schmiechen zugehörige Freyhäuslerstelle in
termino peremptorio

den 28. November d. J.

gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden auf-
gefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebote an jenem Tage in dem herrschaftlichen
Gerichtsamts-Local zu Parchau einzufinden, woselbst dem Meist- und Bestbie-
tenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zu-
schlag erteilt werden wird.

Das Landes-Älteste von Eckartsbergische Parchauer Gerichtsamt.

3006. Görlitz den 5. August 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum
Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Samuel Traugott Krause gehört-
gen, unter No. 388. alhier gelegenen und auf 970 Rthlr. 15 Sgr. in Preuß.
Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist
ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönlisch an-
gesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot
mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem
Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bür-
gerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur
in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2521. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Eschepine in der Kirch-
gasse No. 69. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Grundstück, dem Erb-
saßen Prenler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialens
werthe 2674 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro 5 Cent aber 5817
Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerth 4245 Rthl. 26 Sgr.
8 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 20. September c.,

am 21. November c.,

am 25. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partbeizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
kein

keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingegeben werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

2239. Liebenthal den 1. Juny 1831. Das im Löwenbergischen Kreise zu Krummölse sub No. 158 belegene, mit schönen Gebäuden versehene Bauergut, welches nach seinem Nutzungsertrage auf 1654 Rthl. 20 Sgr. und dessen Gebäude auf 975 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und das früher ein Besitzungsort der Umgegend gewesen ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kaufsüchtige haben sich in den zur Bietung anberaumten 3 Terminen:

den 10. September 1831,

den 12. November 1831,

den 10. Januar 1832,

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichtskretscham zu Krummölse einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3078. Beuthen a. O. den 20. August 1831. Auf

den 28. November c. Nachmittags 3 Uhr

soll das den Andreas Brandtschen Erben zugehörige halbe Haus No. 28. in Eckenden, taxirt 70 Rthl. 20 Sgr., öffentlich an den Meist- und Gebietenden verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Eckendener Kretscham affigirte Proclama bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Buddenbrocksches Gerichtsamt der Klein-Tichrnaner Güter.

Eisenbeil.

2245. Neudorff den 5. May 1831. Die sub No. 1. zu Koppn Briesger Kreises belegene, auf 4697 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Die Auktionstermine sind auf

den 17. August,

den 15. October,

der letzte und peremptorische aber auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Koppn an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, und werden Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe hängt zu Koppn aus und kann auch bei uns, so wie die Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit eingegeben werden. Auf nach dem Termine eingehenden Gebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Gerichtsamt von Koppn.

2519. Breslau den 24. Juny 1831. Das auf der Weibengasse No. 1086, des Hypothekenbuchs, neue No. 28. belegene Haus, zur Concursmasse der unverheh. Caroline Menzel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Ma-

teria:

erialienwerthe 1615 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro
aber Cent 3134 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittspreise 2375 Rthlr.
5 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. September c.,

am 21. November c. und der letzte

am 24. Januar 1831 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2908. Breslau den 21. Juli 1831. Das auf der Ursulinerstraße No.
1888. des Hypothekenbuchs, neue No. 12. belegene Haus, den Kaufmann Des-
nedict Fernischen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subbastaation ver-
kauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materia-
lienwerthe 1507 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent
aber 1233 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1370 Rthl.
24 Sgr. 2 Pf. Der Bietungstermin steht

am 1. Novbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Ger. Assessor Jüttner im Partheizimmer No. 1. des Kö-
nigl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe
kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2651. Wohlau den 19. Juli 1831. Auf Antrag der Erben des zu Petranos-
witz verstorbenen Mühlenmeister Schulz, soll die zum Nachlasse gehörige, zu Pe-
tranowitz belegene, sub No. 20. des Hypothekenbuchs verzeichnete Wassermühle,
insgleichen die eben daselbst belegene, sub No. 40. des Hypothekenbuchs verzeich-
nete Windmühle, welche erstere auf 721 Rthl. und letztere auf 411 Rthl.
25 Sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in dem auf

den 28. October c. 10 Uhr Vormittags

allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir
Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1707. Jauer den 2. May 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des sub
No. 29. in der Goldbergger Vorstadt hieselbst gelegene, dem Johann Gottlieb
Kienast gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 3142 Rthlr. 15 Sgr. und
dem Ertrage nach auf 3125 Rthl. abgeschätzte Gasthof zu den drei Rosen, sind
drei verschiedene Bietungstermine auf

den

den 12. Juli,
den 12. September und
den 14. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Grassl anberaumt worden,
zu welchem Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verbloss.

3277. Freystadt den 15. September 1831. Das zu Heinzendorf belegene,
auf 230 Rthl. gerichtlich taxirte Wohnhaus des Jägers S a d a m e r wird im Wege
nothwendiger Subhastation in termino

den 29. November früh 10 Uhr
auf dem Königl. Stadtgericht zu Freystadt meißbietend verkauft, welches cauti-
ons-, besiz- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2412. Proßkau den 28. Juni 1831. Die in dem Ehrzeliger Amts-
dorf Mocker sub No. 1. des Hypothekenbuchs, $\frac{1}{2}$ Meile von Jülz belegene
zweigängige oberflächliche Mähl- und daran angebaute Brettmühle, den
Joseph und Franziska Wagnerschen Eheleuten gehörig, gerichtlich am 13.
April 1831 auf 2973 Rthl. gewürdigt, wie die davon an der Gerichtsstelle
zu Neustadt und hieselbst ausgehangenen Patenten beigefügte Taxe, die auch
hier jederzeit in der Registratur und der Mühle selbst zu Mocker nachgesehen
werden kann — näher nachweist, soll im Wege der Execution in terminis:

den 12. September c.,

den 12. November a. c.,

beide hier vor unterzeichnetem Gericht, und in termino peremptorio

den 12. Januar 1832 Vormittags

in der Mühle zu Mocker selbst öffentlich unter denen mit den Interessenten und
Licitanten in termino festzusetzenden Bedingungen verkauft werden, und
der Zuschlag sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestat-
ten, erfolgen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Proßkau und Ehrzelitz.

Greupner.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im
Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthl. 5 Sgr. 4 Pf. gewür-
digten Gutes Mittel- Nieder- Gläfersdorf nebst Zubehör Krichicht,
so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Sgr.
2 Pf. gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landes-
gerichts-Assessor v. Sellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831,

den 16. December 1831 und

den

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr
auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göge.

Edictal . Citationen.

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minors rennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Antheilgute Schweinitz, eingetragene Document über die beiden Vösten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Keflitz, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Keflitz und dessen Ehegattin geb. Freilin v. Nimpfisch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Keflitz abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 5. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionärthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Neumann und Jängel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göge.

2844. Ratibor den 26. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Webergeselle Johann Lute wohl aus Ziegenhals, Meißner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16ten November 1831. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Berger angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden

den Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkassé zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3342. Sprattau den 17. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des in Nieder-Giesmannsdorf verstorbenen Schmidt Schädler per decretum de hodierno der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämtlicher Nachlaß-Forderungen auf

den 30. November a. c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giesmannsdorf Termin anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Schmidt Schädler vorgeladen, in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse geltend zu machen, und alle Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, auch durch Bevollmächtigte erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an das, was nach Befriedigung der Gläubiger, die sich gemeldet, noch übrig ist, verworfen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Giesmannsdorf.

Wagner.

2859. Schloß Mittelwalde den 5. August 1831. Das Gräflsch von Althannische Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf citirt hierdurch auf Antrag seiner Verwandten den im Jahre 1805 aus seinem Geburtsorte Hayn sich heimlich entfernten Hänslersohn Vincenz Lux, jetzt 40 Jahr alt, welcher seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachrichten erhellet, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, und ladet ihn und sie zu dem auf

den 26. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor: sich in demselben entweder persönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem und ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Vincenz Lux, durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

2788. Netze den 27. Juni 1831. Ueber die Kaufgelber des zur Friedrichsstadt sub Nro. 5. belegenen und sub hasta gestellt gewesenen Wohnhauses, ist auf Antrag des jetzigen Besitzers, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schuberth anberaumten Termine zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit den Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelber zu vertheilen sind, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Anhang

Anhang zur Beilage

No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. October 1831.

Edictal - Citationen.

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beglaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistung, Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbödig sind, oder schon geleistet haben, Behufs der Löschung hiermit aufgeboten, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kreischam und Bauergut Nro. 15. zu Groß-Tinz für das Vinnerische Waisen-Depositum in Rosenau haftend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt-Waisen-Depositum ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt-Waisen-Depositum, als Jüttnerisches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4) die Post per 400 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für die Wittve Rosine Kreischmer geb. Lemmer, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifenfieder Joh. Christian Rauchfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger St. eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dittrich cedirt;

6) die Post per 100 Rthl. schl. auf dem Bauergute Nro. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmunn zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl ;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufscher Joh. Gottlieb Ehler zu Rossendorf bei Demin in Neu-Vorpommern auf der Schubbank No. 673. hieselbst haften ;

9) das Instrument vom 2. März 1805 über 1200 Rthlr., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Weudrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften ;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wisner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften ;

11) das Instrument vom 8. April 1818 über 40 Rthlr., welche für den Amtsrath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 23. zu Arnsdorf haften ;

12) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Friedrich Riple auf 46 Rthlr. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnerische Waisen-Depositum in Rosenau, das Stifisamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kreschmer geb. Leaman, die Anne Rosine Neumann geb. Brei-mann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Präzendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Quersinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Friisch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannschaft die Herren Justiz Commissarien Wenzel, v. Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgegebenen Posten werden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden ; die in Ansehung der aufgegebenen Instrumente aber Aufgeforderten haben

zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcluidirt, ihnen dann gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Lederehändler u. Wittve Kirsten, für den Grenzaufseher Ehler und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann. Scholtz

Aufgebot einer Bankgerechtigkeit: Ablösungs- Obligation.

3509. Breslau den 10. Septbr. 1831. Die Obligation des hiesigen Bankgerechtigten = Ablösungs-Fonds sub No. 1656. über 200 Rthlr. Cour. lautend, ursprünglich auf den Namen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Gottlieb Härtel unterm 2ten Februar 1815. von dem hiesigen Magistrat ausgefertigt, ist verloren gegangen, und auf den Antrag des Jouveller Johann Gottlieb Ebn hieselbst als Cessionar dieser Obligation das Aufgebot aller derer beschlossenen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichte: Referendarius Hrn. Wisenhufen im Parthelementmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die verloren gegangene Obligation für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Aufgebot verlornen Hypotheken = Instrumente.

3460. Falkenhain den 10. September 1831. Auf der zu Nieder-Kunzen-dorf sub No. 62. belegenen Gärtnerstelle ist Rubr. III. No. 1. auf den Antrag des damaligen Besitzers, Johann Eustach Gärtner ein Capital von 200 Rthl. für den Bleichmeister und Freistellbesitzer Gottfried Schmidt zu Merzdorf eingetragen. Das darüber ausgefertigte Intabulations-Document vom 27. October 1780. ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des legitimirten Universal-Erben des gedachten Gläubigers, Bleichmeister Johann Carl Benjamin Schmidt zu Merzdorf alle diejenigen, welche an das bezeichnete Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtsamts-Canzlei zu Rudelsdorf anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcluidirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Werner.

Aufs

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. Bira wa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Magiera aus Anorghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81. eingetragenem Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclussion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigentümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konstabler genannt, so wie dessen etwaige Erben aufgefodert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 17. Jannar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trochhammer angelegten Termine vorzutragen und zu beschetnigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Elmenzitz.

Erbschafts - Theilungen.

3107. Namsluu den 2. April 1831. In Gemäßheit der Vorschrift des Allg. Landrechts Zhl. I. Tit. 17. §. 138. wird den unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Rothgerbermeisters Gottlieb Hoffmann die Theilung dessen Verlassenschaftsmasse hierdurch unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß, wenn sich innerhalb dreier Monate keiner der unbekannten Erbschaftsgläubiger melden sollte, ein dergleichen Gläubiger sich Hinfichts seines Anspruchs nur an jeden der Erben für seinen Antheil werden halten können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2869. Glogau den 19. Juli 1831. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Zhl. I. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 23sten April 1819 zu Glogau verstorbenen Frau Stadt-Inspcctor Hirsch, Friederike Charlotte Louise geb. Herrmann, die bevorstehende Theilung deren Nachlasses zwischen ihren hinterlassenen Erben, als:

a) ihrem Ehemann, dem jetzigen Haupt-Steuer-Rendanten Hirsch zu Görlitz; und

b) ihren vier Kindern;

hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zinsen, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausiz.
v. Göge.

Dienstag den 18. October 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLII.

Subhastations - Patente.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1455. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus der verw. Desillateur Rosina Klemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthl. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,

am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Gerichts - Assessor Häbner im Parcheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angefest worden. Zahlungs- und besigfähige Kaufstüße werden hierdurch aufgetordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange, an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3193. Grünberg den 31. August 1831. Die Tuchmacher Johann George Hoffmannschen Grundstücke:

1) Das Wohnhaus No. 140. im 3ten Viertel in der Krautgasse, taxirt 150 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf.

2) Der Weingarten No. 956. auf Kluges Berg, taxirt 113 Rthl. 16 Sgr.; sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 3. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

3433. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Fabrikant Mirbt zu Gnadenrey ist die nothwendige Subhastation des sub No. 51. zu Verwerthung belegenen und auf 58 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Hauses im Wege der

der Execution verflügt worden, und werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem bieserhalb auf

den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr
in unserm Amts-Local vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius
Herrn Schottky anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und
die Abjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1829. Strehlen den 7ten May 1831. Die zu Dohrau Strehlenschen
Kreises sub No. 31. des Hypothekendbuches belegene Wassermühle, welche mit
dem Inventario gerichtlich auf 2019 Rthlr. 18 Sgr. geschätzt worden, soll im
Bege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind die Verkaufster-
mine auf

den 25. July,

den 19. September und

den 26. November 1831,

von denen die ersten beiden in unserm Gerichtszimmer zu Strehlen, der letzte
und peremptorische in Dohrau abgehalten wird, anberaumt worden. Kauflus-
tige und mit angemessenen Zahlungsmitteln Versehene werden hiezu vorgelas-
den, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen, wenn nicht ge-
seßliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Justizamt.

Koch.

3230 Witzig den 9. Septbr 1831. Die hieselbst belegene, dem Rittmel-
ter von Salisch zugehörige Ländereien, die Fröschrogener Berge genannt, sind
auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und ist Termin zum Verkauf
derselben auf

den 17. October a. c.,

den 16. November a. c. und

terminus peremptorius aber auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

hier anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden,
daß die auf 1025 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe täglich bei uns eingesehen
werden kann, und die Bedingungen in den Licitationsterminen noch näher festge-
stellt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Stelner.

2992. Greutzburg den 16. August 1831. Die Hauptmann v. Plüskow-
sche Angerhäuserstelle sub No. 58. zu Bürgsdorf, taxirt auf 140 Rthlr., soll
in termino peremptorio

den 28. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr

hierorts subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bekanntmachen, daß der
Bietenwollende eine baare Caution von 30 Rthlr. Courant erlegen muß, hier-
durch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3267. Breslau den 7. September 1831. Zur Fortsetzung der nothwen-
digen Subhastation des im Ramslauschen Kreise gelegenen Gutes Pohlisch-
Marchwitz mit Ausschluß der unter der Jurisdiction des Königl. Land- und Stadt-
gerichts

gerichts zu Namslau belegenen Brieger Uecker und Böhmitzer Rossgärte, dem Gutsbesitzer Christoph Werthold Johann Wobstein gehörig, welches laut der nach den bestehenden landschaftlichen Principien rectificirten freis. justizräthlichen Taxe auf 55,081 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, steht der anderweite Bietungsstermin

am 23. December d. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Kammergericht, Assessor Herrn Schröder im Partheienzimmer des Ober. Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist. und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober. Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober. Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

1304. Breslau den 18ten März 1831. Das im Schönauer Kreise gelegene Gut Mittel. Kauffung, sonst das Wolf Redersche Gut genannt, dem Premier. Lieutenant Rantner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 44,650 Rthl. 12 Sgr. Die Bietungsstermine stehen:

am 26. Juli d. J.

am 29. October d. J., und der letzte Termin

am 28. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober. Landesgerichts. Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober. Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist. und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober. Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober. Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

3246. Breslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Franz Hübsch gehörigen, zu Süßwinkel sub No. 27. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 104 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angeetzten Bietungsstermine

am 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist. und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2890. Breslau den 5. April 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guts Schmarde lten Antheils, dem Kammerherrn Siegismond Heinrich Ferdinand v. Nitsch-Rosenfeld gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 30,169 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt worden, steht ein anderweiter Bietungstermin auf

am 23. November c. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Rißer im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiers durch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

3239. Muskau am 10. September 1831. Die zu Eselsberg unter No. 6. belegene, ortsgerechtlich auf 85 Rthl. abgeschätzte Handradsche Büdnernahrung soll auf den Antrag der Handradschen Erben

am 29. November d. F. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Wülfersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

2049. Breslau den 21. May 1831. Das auf der Juden- jetzt Ursus linergasse No. 1848. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, zur Schuhmacher Christian Traugott Rudolphschen erbshastlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3548 Rthl. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3712 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 3630 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August c.

am 27. October c. und der letzte

am 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Jahn. v. Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1007. Breslau den 18. Februar 1831. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehngut Hinter-Mochau, dem Landrath Freiherrn v. Bogten und Westerbach gehörig, und die bei der Disambration des im Schönaauer Kreise liegenden Guts Alt-Schönau vorbehaltenen Gerechtsame, welche beide nach der landschaftlichen Taxe vom 15. December pr. zusammen auf 80,956 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen:

am 1. Juli d. J.,
am 30. September d. J.,

und der letzte Termin

am 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheien-
zimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch
aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs
zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß
der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände
eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz, Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung ei-
nes Pfandbriefs Quantum von 21,470 Rthlr. und die Zurückzahlung des bei
der Uebergabe an den künftigen Acquirenten etwa noch bestehenden Vorschusses
zur Verkaufsbedingung gemacht.

Zugleich werden die unbekannten Erben des zu Eleanis verstorbenen Regie-
rungsraths Franz Anton Freyherrn v. Bogten und Westerbach hierdurch vorges-
laden, in diesem Termine ebenfalls entweder persönlich, oder durch einen ge-
setzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem
Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher
Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu
diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.
Den unbekannten Gläubigern werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbes-
ser und Vaur zu Mandatarien in Vorschlag gebracht. Die aufgenommene Taxe
kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Daß in dem Fürstenthum
Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hoschialkowitz soll im Wege
der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des-
selben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18,916 Rthlr.
25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswerthes der
zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr.
festgesetzt worden. Die Bietungstermine seien

am 21. December 1831,

am 21. März 1832,

und der letzte peremptorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gänzel im hiesigen Fürstenthumsgerichts-
gebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den einge-
tragenen Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgeöst-
net wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in terminis traditionis erfolgt.
Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten
Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewär-
ten

tigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anbauge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau: Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3321. Erbsäßig den 7. September 1831. Die den Johann George Künzgerschen Erben gehörige, zu Leisnig sub No. 129. gelegene, robotsame, auf 80 Rthl. taxirte Angerhäuserstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Veräußerungs-Termin ist auf

den 30 November a. c.

in der obern Erbrichterlei zu Leisnig anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das königliche Gerichtsam.

2883. Hirschberg den 9. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 25. zu Neu-Stechow, Schönauschen Kreises gelegenen und auf 115 Rthl. gewürdigten Johann Georg Weitschen Nachlass-Stelle von 1 Morgen 58 □ B. Ackerland nebst einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, steht auf

den 5. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwalde ein peremptorischer Veräußerungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Da auf den Antrag der Weitschen Beneficial-Erben über den aus dieser Stelle, als dem einzigen Nachlass-Gegenstande, zu lösenden Kauffchilling der Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an besagtes Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Anforderungen an das Grundstück und dessen Kaufgeld präcludirt werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsam von Schönwalde.

3228. Befekretscham den 3. September 1831. Das zum Feinweber Anton Kaffschen Nachlasse gehörige, sub No. 98. zu Tost gelegene, hiebrauberechtigte, unterm 19. April d. J. gerichtlich auf 130 Rthl. abgeschätzte Bürgerhaus soll in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Stadtgerichtslocale zu Tost öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hierdurch bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Veräußerungstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, erteilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

3242. Gleiwitz den 9. Septbr. 1831. Das dem Verrentator Joseph Landberger gehörige, in der hiesigen Rathborer Gasse gelegene, auf 575 Rthl. taxirte Haus No. 68. des Hypothekenbuchs sollen in termino

den 29. November d. J.

meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3243. Fürstenstein den 2. September 1831. Das auf 114 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. taxirte Friedrich Huhndorffsche Freihaus No. 19. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 8 December d. J. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine in dem dasigen Gerichtskreischam verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belesene Gut Poselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gelohnen, werden daher Kraft dieses Proclawatis, aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Psörner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,

den 20. März 1832 und

den 20. Juni 1832

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verkauf des letzten Pictations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göze.

2789. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Ehlchorien-Fabrikanten Bober gehörigen, zu Polanowitz snb No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusetzenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesehten Bietungsterminen

am 18. October,

am 20. December,

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder

durch

durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verf. d. S.

3056. Dels den 25. August 1831. Das zu Ober-Schönnau No. 23. gelegene dem verwit. gewesenen Schmidt Schmaltz jetzt verehlt. Hoffmann gehörige, auf 155 Rthlr. 25 Sgr. geschätzte Ackerhäusel nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den Bierzehnten November c. a.

einzigem peremptorischen anstehenden Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Schönnau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten. Die Lage ist im Kretscham zu Ober-Schönnau nachzusehen.

Das Gerichtsamt von Ober-Schönnau.

3128. Rohnitz den 23. August 1831. Das sub No. 170. hieselbst belegene, der Helena verehlt. Leinweber Thynel gehörige Haus nebst Garten, auf 430 Rthlr. gerichtlich geschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 18. November 1831

anberaumt, und laden Kaufslustige hiermit vor, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. g.)

Königl. Land- und Stadgericht.

2177. Arnsdorf den 25. May 1831. Die sub No. 201. zu Arnsdorf Wirkigt Hirschbergischen Kreises gelegene, mit Acker, Wiesewachs und Obstgärten versehene, unterm 25. May d. J. Bellaglos auf 6852 Rthl. 15 Sgr., mit Beisatz hingegen gerichtlich auf 6882 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Wassermühlmühle wird auf Antrag eines Grundgläubigers zur notwendigen Subhastation gestellt. Meist- und zahlungsfähige Kaufsgeneigte werden daher hierdurch zu denen auf

den 19. August

den 19. October

den 19. December

d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumten Bietungsterminen, deren letzter peremptorisch ist, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende nach in terminis erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn er sofort für ein Dritttheil seines Gebots eine sogleich realisirbare Caution bestellen kann, auch sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich v. Matuschlaschen Herrschaft
Arnsdorf.

B e y l a g e

zu No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. October 1831.

Subhastations - Patente.

2903. Dels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, Nro. 4. des Hypothekenbuchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,

den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und

den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeteilt werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichtenten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

3251. Breslau den 5. September 1831. Die auf dem Ringe bei den Fischtrögen sub Nro. 344. des Hypothekenbuchs belegene Korbmacher Vorfeldsche Hude soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 58 Rthl. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 536 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe also 297 Rthl. 12 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 30. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Parthelsenzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

589. Breslau den 20. Januar 1831. Daß im Reichenbacher Kreise gelegene Gut Gättemannsdorf, dem Ober-Bergrath v. Mielecki gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 73,744 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 24. May d. J.,

am 24. August

und der letzte Termin.

am

am 24. November Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Schmitz im Par-
scheinzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden
hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des
Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewähr-
tigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bessblotenden, wenn keine gesetz-
lichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird aufgestellt,
daß 2540 Rthlr. Pfandbriefe, und zwar: 2 Stück à 1000 Rthlr., 1 Stück à
300 Rthlr., 2 Stück à 100 Rthlr., 1 Stück à 40 Rthlr. sofort abgelöst werden
müssen. Die aufgenommene Tafe kann in der Registratur des Ober-Landesge-
richts eingesehen werden, und wird nachträglich bemerkt, daß die Landschaft
den Taxwerth des Gutes Güttnannsdorf auf 77.349 Rthlr. 29 Gr. 4½ Pf.
erhöhet hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3489. Gerichtsmit Eddersdorf den 12. Sept. 1831. In dem auf den Antrag
der Beneficial-Erben des Häuslers Gottlieb Friedrich in Eddersdorf, über dessen
Nachlaß eröffneten erschaftlichen Liquidations-Prozesse werden sämtliche zur An-
bringung und Befcheinigung ihrer Forderungen, alle Kauflustige und Zahlungs-
fähige aber zur Abgabe ihres Gebots auf die sub hasta gestellte Häuslerpahrung
No. 81, ad terminum

den 11. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr
in dem Gerichts-Locale zu Eddersdorf in Person, oder durch legitimierte Bevoll-
mächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger
aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige
werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
etwa übrig bleiben möchte, der meistblotende Käufer aber den Zuschlag, wenn
nicht geschliche Hindernisse eintreten, erhalten soll.

Volz, Justit.

Edictal-Citationen.

3495. Breslau den 9. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgericht sollen nachstehend benannte Personen, über deren Leben und
Aufenthalt keine Nachrichten eingegangen sind, für todt erklärt werden:

- 1) der Leutenant Ferdinand George Vogelsang von Garbsky, welcher
am 3ten Mai 1777. zu Puggerschow in Pommern geboren, vor dem
Jahre 1806. im ehemaligen von Schönfeldschen Infanterie-Regimente
zu Reisse, später im 1ten Pommerschen Reserve-Bataillon gedient und
seit dem Jahre 1809., zu welcher Zeit er in Jauer gewohnt haben soll,
keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in
31 Rthlr. 7½ Gr.;
- 2) die Rosine, verwitwete Neefse, Controllleur Schnauer geborne Klose,
welche bereits 5 Jahre vor dem im Juli 1808. zu Friedland erfolgten
Tode ihres Ehegatten verschollen ist und kein Vermögen besitzt;

- 3) der Johann Friedrich Brler aus Kreiswitz, ein Sohn des vor unge-
fähr 30 Jahren daselbst verstorbenen herrschaftlichen Brenners; die Nach-
richten von ihm fehlen seit länger als 20 Jahren. Sein Vermögen
besteht in 22 Rthlr.;
- 4) der Joseph Sommer aus Goschütz gebürtig, wo sein Vater katholischer
Organist war. Er hat als Feldarzt in den russischen Armeen gedient
und seit länger als 16 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; sein
Vermögen besteht in 20 Rthl.;
- 5) der Christoph Sommer, ein Bruder des vorigen, welcher als Staats-
Chirurgus im Riga'schen Dragoner-Regiment gedient und seit derselben
Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auch kein Vermögen besitzt;
- 6) der Franz Kreusel aus Heinzendorf. Er ist vor ungefähr 20 Jahren
als Schneidergeselle mit einem Passe auf die Wanderschaft gegangen,
hat aber seitdem keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen
besteht in 74 Rthlr.

Alle diese Individuen, oder sofern sie bereits verstorben sind deren etwaige
Erben oder Erbennehmer, werden demnach hiermit aufgefordert, sich binnen 9
Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Hrn. Referendarius von Bessel angeetzten Termine schriftlich oder per-
sönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen
dieselben Verschollenen, die weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf
Todeserklärung erkannt, demnach aber ihr Vermögen den alsdann bekannten
Erben oder in deren Ermangelung den dazu berechtigten öffentlichen Behörden
zugeworben werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3584. Oppeln den 18 August 1831: Der Häusler Jacob Klimeck aus
Dembtshammer, welcher sich vor ungefähr 21 Jahren aus hiesiger Gegend helim-
lich entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau und des Curators
seiner Kinder aufgefordert, sich in termino

den 20. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr
dieselbst in unserm Gerichts-Vocale zu sistiren, oder sich in oder vor dem Termine
bei dem unterzeichneten Justizamte persönlich oder schriftlich zu melden, und so-
nach daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er
der Jacob Klimeck sonst für todt erklärt und dessen Vermögen den bemerkten ge-
seßlichen Erben überlassen werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

3432. Glogau den 6. September 1831. Alle unbekannte Gläubiger des
zu Freistadt verstorbenen Premier-Lieutenant Helle vom 12ten Landwehr-Regi-
ment werden, da über seinen Nachlaß heute der erbshafliche Liquidations-Pro-
zeß eröffnet worden ist, unter der Warnung S. 85. Tit. 51. Zhl. I. A. G. D. hier-
durch vorgeladen, in dem auf

den

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann anberaumten
Termine ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Göthe.

3477. Schmelbnitz den 20. Septbr. 1 31. Nachdem über das Vermögen
des hiesigen Specereywaaren-Kaufmanns Johann Gottlieb Hoffmann durch die
Verfügung vom 27. May c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf
die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmel-
dung etwaniger Forderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse ein Konnota-
tionstermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger
hiermit vor, sich bis zum perempt. Termine schriftlich, im letztern aber persönlich
oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die
Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen
Beweismittel beizubringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der
Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten
Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschwei-
zen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schmitz.

1028. Breslau den 22. Februar 1831. Von dem Königl. Stadtgericht
hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben der am 27. November 1829 hie-
selbst ab intestato verstorbenen, angeblich aus der Gegend von Brieg gebürtig
gewesenen Anna Rosina Karschinka, deren Nachlaß Vier- bis Fünfhundert
Reichsthaler beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens im
dem auf

den 29. December 1831 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Grünig angelegten Termine persönlich, oder durch
gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft
die Herren Justiz-Commissarien Müller, Weimann und Krull vorgeschlagen wer-
den, zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen. Sollten sich dieselben
aber bis dahin oder in dem anstehenden Termine mit ihren Erbesansprüchen nicht
gemeldet haben, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an den Nachlaß der
Verstorbenen ausgeschlossen, und letzterer dem etwa sich gemeldeten und legitimir-
ten Erben zur freien Disposition verabsolgt werden. Die nach erfolgter Präclu-
sion sich etwa meldenden näheren oder gleich nahen Erben sind dann alle Hand-
lungen und Dispositionen desselben über den Nachlaß anzuerkennen und zu über-
nehmen schuldig, können von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erho-
benen Aufwendungen fordern, sondern müssen sich lediglich mit dem, was von der
Erbchaft noch übrig sein wird, begnügen. Sollte sich aber bis zum Termine
oder in demselben kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete sich nicht gehörig legi-
timirt haben, so wird sämmtlicher Nachlaß als ein herrenloses Gut, den hiesigen
Statuten gemäß, dem Magistrate hieselbst zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3314. Reichenbach den 26 August 1831. Nachdem über den Nachlaß des Webers und Pinslers Thomas Winkler von Ernsdorf, Königl. Antidells, dessen Vermögen auf den Betrag von 209 Rth. 15 Sgr. 3 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 390 Rthir. 2 Sgr. 7 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 16. Juni c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich aber auch zur Erklärung der sämtlichen Gläubiger über die Administration der Masse, eventualiter die Wahl eines Curator vor dem Hrn. Referendarlus Latte einen Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3253. Suhrau den 15. September 1831. Ueber die Kaufgelber für das notwendig subhastirte und dem Müller Johann Gottlob Lebesch adjudicirte Bauergrund No. 12. zu Gimmel haben wir auf Antrag eines Realgläubigers heute der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verifikation der Forderungen auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel anberaumt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Carl Fiebig, welche einen Real-Anspruch zu haben vermehren, aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch zulässige und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beschleunigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Gimmel, Wohlauer Kreises.

Reumann.

2740. Trebnitz den 14. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten, nämlich:

- 1) die auf dem Mathes Roschnickeschen, jetzt Carl Kranzschens Bauergrund sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Schimmerau Rubr. III. ex decr. vom 7. Juni 1777 für den Auszügler Michael Roschnickeschen

nide eingetragenen rückständigen Kauf. Termingelder per 81 Thaler schlesisch;

- 2) die auf der Hans Garbsch'schen Stelle sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlischhammer auf Grund der Verhandlung dato Trebnitz 9. Januar 1789 ex decr. de eod. dato für Daniel Garbsch eingetragenen 12 Rthl. Willkühr;
- 3) die auf der Christoph Münch'schen, jetzt den Daniel Gramatt'eschen Erben gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau haftenden beiden Posten:
 - a. von 50 Thlr. schl., eingetragen für Mathes Kreisel zufolge Consens vom 21. April 1752;
 - b. von 50 Thlr. schl. mütterliches Vermögen, für die Susanna, Maria Anna und David Tschisgahle eingetragen, ex decr. vom 23. October 1755;
- 4) die auf dem David Weberschen Kretscham sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau Rubr. III. No. 1. für den Samuel Keil von Schweretau gegen gerichtliche Hypothek am 11. Februar 1770 zu 5 pro Cent eingetragenen 50 Thlr. schl.;
- 5) die auf der Mathes Krehigschen, jetzt den Johann Moresky'schen Erben gehörigen Freistelle sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Döckern ex consensu vom 10. November 1770 für den Inwohner Anton Kanoch eingetragenen 50 Thlr. schl.;
- 6) die auf dem Kaufmann Franz Ulbrich'schen Hause sub No. 32. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Ager vermöge Erbschicht vom 9. September 1758 für die 6 Schürs'schen Kinder als Vatertheil eingetragen 41 Thlr. schl. 12 Sgr., oder 33 Thlr. 6 Sgr.;
- 7) die auf dem Gottlieb Hennig'schen Bauergute sub No. 33 des Hypothekenbuchs von Domnowitz Rubr. II. sub No. 2. ex instrumento vom 6. April 1782 für Michael Korbelle eingetragene, noch auf den Betrag von 100 Thlr. schl. geltende Caution;
- 8) die auf der Daniel Magk'schen, jetzt Gottlieb Magk'schen Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Biadauskle vigore resoluti vom 1. August 1786 für die Susanna, Maria und Anna Viertel aus Kobelwitz eingetragenen 77 Thlr. schl.;

als eingetragene Gläubiger, deren Erben, Sessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger; — ferner alle diejenigen, welche an folgende, verloren gegangene Instrumente, nämlich:

- 9) das Instrument über

- a. 47 Rthl. 12 gr. mütterliche Erbsegelder des Hans Koschnick;
 - b. 47 — 12 — dito dito des Franz Koschnick;
 - c. 47 — 12 — dito der Anna Barbara Koschnick;
 - d. 47 — 12 — dito dito der Hedwige Koschnick;
- eingetragen ex decr. vom 13. Januar 1798 auf Grund der den Nachlaß der Maria verehel. Koschnick geb. Glund zu Schimmerau betreffenden Erbtheilungs-Verhandlung vom 12. Januar 1798 auf dem Joseph, jetzt Hans Koschnickschen Bauergute sub Nro. 32 zu Schimmerau;
- 10) das Dokument vom 10 Januar resp. 14. Februar 1810 über 242 Rthlr. 18 Sgr. rückständige, auf demselben Bauergute ex decr. vom 10. Januar 1810 eingetragene Kaufgelder für Joseph Koschnick;
 - 11) das Dokument vom 5 September 1812 über 100 Rthlr. väterliches Erbtheil des Andreas Wabner, eingetragen auf dem Anton Wabnerschen, jetzt Joseph Eschöpfelschen Bauergute sub Nro. 48. des Hypothekenbuches von Schimmerau;
 - 12) das Instrument de dato Breslau 25. Juli 1803 über 280 Rthlr. rückständige Kaufgelder und einen Auszug, eingetragen für Peter Wabner ex decr. vom 25. Juni 1803 auf dem Franz Wabnerschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Schimmerau;
 - 13) das Dokument de dato Breslau 7. September 1825 über 200 Rthl. rückständige Kaufgelder, eingetragen auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Mai 1821 ex decr. vom 7. September 1825 für die Ausgedingten Franz Klebauschkeschen Eheleute zu Beckern auf dem Friedrich Arlischschen Kretscham sub No. 14. des Hypothekenbuches von Beckern;
 - 14) das Dokument de dato Trebnitz 23. November 1808 über ein für die Gottlieb Langnerschen Erben zu Klein-Gragen auf dem Johann Krauseschen, jetzt Daniel Munderschen Bauergute sub Nro. 5. zu Groß-Mertinau eingetragenes Darlehn von 77 Rthl. 8 sgr. 6 pf.;
 - 15) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 22. November 1789 über 212 Rthl., als eine Caution für des Besizers Stieffsohn Johann Joseph Steinich wegen des gepachteten Bier- und Brandweinurbars zu Nieder-Leipe zur Sicherheit des dasigen Dominii qua Verpächter, eingetragen auf dem Anton, jetzt Johann Kotschoteschen Bauergute sub Nro. 15. des Hypothekenbuches von Groß-Wieschütz;

16) das Hypotheken-Dokument über 100 Rthl. in Münze, eingetragen für Eva verw. Zwidlin in Trebnitz vigore resoluti vom 29. April 1797 auf dem Barbara Schneiderschen, jetzt Joseph Mischurckeschen Grundstücke sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anker;

17) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 9. August 1823 über 400 Rthlr. für den Bauer Daniel Schattmann, eingetragen auf dem Carl Steinichschen Bauergute sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs von Rottwitz;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angeetzten Termine

den 14. November 1831 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheizimmer geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf die quäst. Instrumente, so wie auf die eingetragenen Posten ausgeschlossen, die Dokumente, so wie die Forderungen selbst aber für nicht weiter geltend erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1711. Rietzen bey Muskau den 5ten May 1831. Der seit dem Jahre 1807. verschollene, von hier gebürtige Maurer Johann Christoph Weyrauch wird nebst seinen etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 5. März 1832. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, seine unbekannten Erben präclndirt, sein Nachlaß aber den sich meldenden und legitimirenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsam.

2806. Lauban am 16. Juli 1831. Der seit 1807 vermifste Häuslersohn Johann Traugott Bierlich von Berna, oder dessen Erben und Erbnemer werden hiermit vorgeladen,

den 27. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr oder auch vorher in unserem Gerichtszimmer zu Berna persönlich oder schriftlich sich zu melden, widrigenfalls der J. L. Bierlich für todt erklärt und sein Nachlaß seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsam von Berna.

Schüler.

Anhang

Anhang zur Beilage

No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. October 1831.

Subhastations-Patent.

2496. Volkshaus den 27sten Juni 1831. Die zu Klein-Waltersdorf sub No. 3. des Hypothekenduches gelegene Puschmannsche Wassermühle, zu welcher ein Wohngebäude, Stallung, Scheune, zwei Obst- und Grasgärten und ungefähr 3 Morgen Acker gehören, gerichtlich auf 2006 Rthl. 3 gr. taxirt, soll in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 10. September 1831.,

den 10. November 1831. und

den 12. Januar 1832.,

welcher letztere Termin peremptorisch ist, im Wege der nothwendigen Resubhastation verkauft werden. Es werden daher Kaufstübe mit dem Beisügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal. Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuss. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderobe, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commisse Carolath, Müllendorf und Amtig, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die bekannten Agnaten:

- 1) Fürst Heinrich zu Carolath;
- 2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Kölmchen;
- 3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
- 4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
- 5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert und resp. vorgeladen, in dem

zur

zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbesansprüche der unbekannten v. Schönaichschen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, desgleichen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und bekannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commis-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commis vorhanden ist, zu begnügen

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

D. Gdhe.

Subhastations-Patente.

3030. Neurode den 23. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Bauer Jgnaz Rudolph zu Ober-Hausdorf der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger, welche an denselben Ansprüche zu haben vermuthen, zur Anmeldung und Ausweisung derselben zu den auf

den 9. November c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf anberaumten Termine hierdurch vorgeladen, unter der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

2791. Münsterberg den 28. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge Decrets vom 3. April 1806. und gemäß der Cession vom 18. April 1816. auf der Zügler'schen Dreschgärtnerstelle Nro. 3. zu Reindorfel für die katholische Kirche hieselbst eingetragenen 200 Thaler schlesisch oder 160 Rthlr. Courant ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder

son-

sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Gerichts-Local anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Annortifikation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3252. Breslau den 1. September 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 624 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 3015 Rthlr. 15 Sgr. belastete Vermögen des für wahnsinnig erklärten Kaufmanns Wilhelm Brecht am 8. August 1830 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien von Ufermann, Wetmann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3041. Breslau den 5. August 1831. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen verw. Lieutenant Eufschke ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heute der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. November c. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar v. Bärenfels im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleffen.

Falkenhäusen.

W a r n u n g s - A n z e i g e .

3586. Breslau den 27. Septbr. 1831. Der Tagelöhner und Landwehrmann, 2ten Aufgebots, Johann Jacob Friedrich Vollwarth ist durch zwei gleichlautende Erkenntnisse der Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts und des zweiten Senats des Königl. Ober-Landesgerichts von Schleffen hieselbst de publicato 2ten Juli und 9ten November 1830., welche durch die Allerhöchste Cä.

dinerß. Ordree vom 22. Septbr. 1830, bestrafte worden, wegen dritten Diebstahls

aus

aus dem Solbatenstande gestossen, und zur Erwerbung des Bürgerrechts oder eines Grundstücks, in die Königl. Preuß. Staaten für unfähig erklärt worden g.
Das Königl. Inquisitoriat.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3407. Breslau den 6. September 1831. Laut des von dem Seilermeister Friedrich August Hahnwald und dessen Ehefrau geborne Rinke am 6. Juli 1831. gerichtlich geschlossenen Vertrags haben dieselben die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft dergestalt ausgeschlossen, daß von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung an weder in Beziehung auf ihre Verhältnisse zu dritten Personen, noch in Rücksicht auf ihre Verhältnisse unter einander selbst und auf die Succession in ihren Nachlaß, eine Gütergemeinschaft statt finden soll, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Erbschafts-Teilung.

3229. Pless den 26. August 1831. Da die Theilung des Nachlasses des am 6. November v. J. verstorbenen Fürstlichen Forstbetreuer Honore Depoit zu Wyrom bevorsteht, so wird dies nach S. 137. Tit. 17. Tbl. r. N. L. R. den etwaigen unbekannten Erbschafts-Gläubigern hiermit bekannt gemacht, um ihre Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß in Zeiten und zwar binnen spätestens 8 Wochen hieselbst anzubringen, widrigenfalls die sich nicht gemeldeten Gläubiger künftig nach statt gekhabter Theilung sich nur an jeden der Erben pro rata seiner Erbportion werden halten können.

Fürstl. Unhalt-Ötzen Plessches Justizamt

Aufgehobene Subhastation.

3498. Glas den 12. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der in der Subhastations-Sache der Häusler Joseph Peterhanselschen Stelle No. 51. zu Neudorf auf den 14. Novbr. c. anstehende veremtorische Vicitationstermin (S. 3037 und 3266 dies. Blätter) wieder aufgehoben worden, weil nunmehr der Grund der Subhastation wegfällt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

3503. Breslau den 10. October 1831. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause No. 49. Dhlauer Straße die zur Concursumasse der Handlung Heinrich und Comp. gehörigen, theils auf Flaschen, theils auf Fässern lagernden Weine, so wie die Handlungs-Utensilien, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3599. Breslau den 14ten October 1831. Es sollen am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke verschiedene Effecten, als Kissenzeug, Betten, Meubel, Kleidungsstücke und drey Säcke Roggenmehl an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Mittwoch den 19 October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLII.

Subhastations-Patente.

3587. Sulau den 12. October 1831. Auf den Antrag der Samuel Matschfesch'schen Gläubiger wird, da auf das sub No. 52. hieselbst gelegene Matschfesch'sche Haus und Garten, welches 205 Rthl. 3 Sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, nur 180 Rthl. geboten worden, ein weiterer Subhastationstermin auf

den 22. November c. a. Vormittags um 9 Uhr
angesezt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das mit dem Freyherrl. von Trotsche Sulauer Frey-Minderstandes-
herrliches Gericht combinirte Stadtgericht.

3593. Sobrau D. S. den 5ten October 1831. Nachdem auf den Antrag eines Gläubigers das sub No. 206. zu Sobrau unweit Worbriegen belegene, dem Tuchmacher Johann Durtineck eigenthümlich gehörige, auf 303 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück subhastirt werden soll, so haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 22. December Vormittags um 10 Uhr
in unserm Geschäfts-Pocale anberaunt, und wir laden hiezu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3463. Breslau den 12. Septbr. 1831. Daß am Ruzelzippel No. 1305. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tischlermeister Ködler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1891 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 3. Januar,
am 6. März und der letzte
am 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn von Amstetter im partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgesordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll

Koll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3592. Grottkau den 10ten October 1831. Die zum Nachlaß des Johann Kernal angehörige zu Sonnenberg, Falkenbergschen Kreises sub No. 7. belegne, auf 218 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle nebst 5 Scheffel Breslauer Maas Aeffern und 3 Morgen 8 □ R. Wiesen, wird auf Antrag der Erben Behufs der Erbsonderung auf

den 29. December 1831.

als dem peremptorischen Bietungstermine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sonnenberg vor uns öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Wichura.

3307. Gleiwitz den 15. Septbr. 1831. Schulden. resp. Theilungshalber soll das zu Preisewitz, Ost Gleiwitzer Kreises gelegene sub No. 59. des Hypothekensbuchs eingetragene, und den Franz Pollock'schen Erben zugehörige Freybauergut, welches auf 313 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, in dem peremptorischen Termine

den 5. December c. d.

in loco Preisewitz auf dem herrschaftlichen Hofe an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und sind die Kaufbedingungen in unserer Registratur zu ersehen.

Das Gerichtsamt Preisewitz, Ost Gleiwitzer Kreises.

3501. Landeck den 1. October 1831. Die dem Häusler Joseph Franke gehörige Häuslerstelle No. 64. zu Nieder-Elshelm, in einem Durchschmitts-Werth von 122 Rth. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen einzigen Bietungs-Termin auf

den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem wir alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadgericht von Landeck, Wilhelmshof.

3590. Ober-Glogau den 11. October 1831. Theilungswegen soll die sub No. 18. des Hypothekensbuchs von Zabirczan vermerkte, den Gregor Kotzullaschen Erben und Vormundschaft gehörige, zu diesem Zweck auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Auzgärtnerstelle in dem dazu auf

den 30. December 1831. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäftslocale hieselbst angesetzt Termine sub hasta verkauft werden. Es werden daher Kauflustige dazu mit dem Beisügen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, daß dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau,

3302. Breslau den 29. August 1831. Daß auf dem Schweidnitzer Ager No. 29. des Hypothekenbuchs, neue No. 17. belegene Haus und Garten nebst einem Morgen Acker, den Erbsos Adam Aßchen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1019 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nuzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1120 Rthl. 12 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 16. December c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Wollenhaupt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgericht an. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden hiezu durch aufgefördert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

G. Blankensee.

3226. Schweidnitz den 4. Septbr. 1831. Das Gotteleb Klugesche, auf 60 Rthl. gewürdigte Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises soll eibichlungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 12. December Vormittags 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich von Burghaus-Loosanner Majorats-Gerichtsamt.

3203. Hirschberg den 19. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf, Hirschbergischen Kreises sub No. 140. des bairigen Rucical-Grunds- und Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 120 Rthlr. gewürdigten, und zum Nachlaß des Johann Christoph Schißler gehörigen Freihändlerstelle nebst Graupen- und Weimühle und einem Fleckchen Land zu einem Scheffel Ausfaat, steht ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 15. November 1831. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Erdmannsdorf an, und es werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beisügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Da auf den Antrag der Erbes-Interessenten der erbchastliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an den Schißlerschen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefördert, ihre diesfälligen Anfordernngen in dem angelegten Termine anzumelden nno zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Justizamt des Feldmarschall Gräflich von Enls senaushen Gutes Erdmannsdorf.

3094. Frankenfeld den 27sten August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 15. zu Gollschau, Rimschschon Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 94 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Gottfried Werfische Dreschgärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 19. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley von Prauß an den Meistbietenden verkauft werden soll, und wessen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gräflich von Zierotinsche Gerichtsamt der Fidel Commiß-Herrschaft Prauß.

3317. Reichenbach den 26. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Weber Thomas Winklerschen Hauses sub No. 163. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches naturaliter auf 150 Rthlr., und ertragsweise auf 300 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor dem Referendarius Hrn. Räte einen einzigen Bietungstermin auf

den 7. December d. J.

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3089. Greiffenberg den 29. August 1831. Das zum Nachlasse des verstorbenen Handelsmanns Johann Friedrich Grabs gehörige, sub No. 107. hieselbst gelegene, auf 1126 Rthlr. taxirte Haus nebst der auf 240 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Scheuer sub No. 58. und 59 vor dem Hirschberger Thore, soll Erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Stadtgericht.

3103. Wohlau den 27. August 1831. Das sub No. 16. auf der Wohlauer Gasse zu Auras gelegene ehemalige Schuhmacher Johann Daniel Gähmlichsche Haus nebst Zubehör, magistraluallisch nach dem Nutzungsertrag auf 250 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 84 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in dem

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in Auras anstehenden Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir alle zahlungsfähige Kauflustige einladen. Zugleich werden die Johann Daniel Gähmlichschen Nachlaß Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

Göpperi.

3158. Liebenenthal den 12. August 1831. Das zu Röhrsdorf sub No. 64. belegene Haus, welches auf 231 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden,

ist

ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur
Bietung anberaumten einzigen Termine

den 30. November 1831 Vormittags 10 Uhr
im Gerichtsgebäude zu Liebenwal einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch
zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hin-
derniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3053. Hirschberg den 7. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt,
daß das sub No. 576. hieselbst gelegene, auf 81 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Haus, was,

a) da die Erben und Gläubiger des Maurergesellen Ehrenfried Krebs die
Reparatur des baufälligen Hauses abgelehnt haben, nach §. 40. Tit. 8,

Tit. 1. des Allgem. Landrechts zur Subhastation gestellt worden, und
b. von dem Käufer in Baustand zu setzen ist, in termino

den 3. November 1831.

als dem einzigen Bietungstermine vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-
Assessor Kücke öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3150. Fürstensein den 26. August 1831. Das auf 8158 Rth. 15 Sgr.
abgeschätzte Johann Friedrich Waltersche Bauergut No. 11. nebst dazu gehörigen
Kohlengruben-Anteilen zu Weiskrin, Waldenburger Kreises, soll in den auf

den 18. November c.,

den 19. Januar a. f. hieselbst, und

den 15. März a. f.

in dem dasigen Gerichtsfreischam anberaumten Bietungsterminen, von welchen
der letztere peremptorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. u. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsten-
lein und Rohnsdorf.

2532. Nimpfisch den 23sten Juni 1831. Das sub No. 12. zu Heidersdorf
hiesigen Kreises belegene, dem Dekonomen Melchior Gottfried Lander gehörige,
gerichtlich auf 7304 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte zehnbüige Bauergut soll in den
hiesu

auf den 17. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr

auf den 19. November d. J.,

auf den 19. Januar f. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische am Orte und Stelle
ansieht, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag des Königl.
Fiscus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich ist
über die künftigen Kaufgelder dieses Guts ebenfalls auf den Antrag des Fiscus
der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden deshalb diejenigen, welche
irgend einen Real-Anspruch an dasselbe zu haben vermehren, hierdurch aufgefors-
dert, dieselben in dem auf den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Ge-
richtsstätte anberaumten Liquidationstermine anzumelden und zu justificiren, wi-
rigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen das
mit

mit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3347. Schmiedeburg den 7. September 1831. Das alhier sub No. 516. belegene Haus der Barchewitschen Erben, gemeinhin das Wächterhaus genannt, welches nach Abzug aller Abgaben und Lasten nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gottshold.

3300 Breslau den 25. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Bürger Franz Haucke zu Wansen gehörigen, auf der Jurisdiction von Halbendorf gelegenen beiden Aequivalent-Ackerparzellen sub No. 30. und 31., jede aus einem Morgen bestehend, deren Werth nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 13. April 1831. auf 112 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallen im Wege der nothwendigen Subhastation feilgeboten und daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 14. December 1831. Vormittags 10 Uhr
in unserer Gerichtsstelle zu Bischof sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bessbiethenden mit Genehmigung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaften Wansen und Zülchhoff.

3281. Cosel den 15. September 1831. Die dem Bäckermeister Langner gehörige vormalige Bäckerbank Gerechtigkeits nebst Zubehör auf 450 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Termine auf

den 6. December 1831. Vormittags 9 Uhr
öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3286. Schloß Neuvoide den 16. Septbr. 1831. Die ortsgewöhnlich auf 58 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Benedict Bernersche Häuslerstelle zu Niederwalditz soll in termino licitationis peremptorio

den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr
in hiesiger Justizamts-Kanzley an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladet

Das Gräflich v. Götzsche Gerichtsamt für Niederwalditz.

gez. Bach.
Edle.

Subhastation und Edictal - Citation.

3097. Neustadt den 11. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Buchelsdorf verstorbenen Häusler und Leinsamhändler Caspar Hettwer der erb-
schaftliche Liquidationeprozeß eröffnet worden, soll dessen sub No. 61. zu Buchels-
dorf, Neustädter Kreises gelegene, auf 213 Rthl. 10 sgr. taxirte laudemale Häus-
lerstelle, so wie das Ackerstück sub No. 113. daselbst von 4½ Scheffel Ansaat und
geschätzt auf 90 Rthlr. in dem hierzu anberaumten einzigen peremptorischen Licita-
tionstermine

den 18. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in unserm Geschäftszimmer hieselbst sub hasta verkauft werden. Indem wir beß-
und zahlungsfähige Kauflichhaber hierzu einladen, fordern wir zugleich die unbes-
kannten Gläubiger auf, in diesem zur Liquidation und Verifikation ihrer etwan-
gen Forderung gleichzeitig anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen
gesetzlich zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius,
wobey ihnen bey Unbekanntschaft der Justizcommissarius Posca zu Jüß in Vor-
schlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen und solche ge-
hörig zu begründen, auf im Fall des Ausbleibens aber zu gemäßen, daß die
nicht erschienen Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach
Befriedigung der sich gemeldeten und meldenden Gläubiger von der Masse noch
übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Edictal - Citationen.

3597. Neurode den 3. October 1831. In der wider den Gipsbildhänd-
ler und Tuchmacher Johann Wladasch aus Troppau wegen Gewerbe, Steuers-
defraudation eingeleiteten Untersuchung haben wir einen Termin zur Einlassung
und Verantwortung des ic. Wladasch über die gegen ihn angebrachte Denuncia-
tion und zur Angabe seiner Vertheidigungsgründe auf

den 16. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr
angesezt. Es wird der ic. Wladasch daher hiermit vorgeladen, in diesem Ter-
mine in unserm städterichtlichen Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, sich über
die ihn treffende Anschuldigung zu erklären, die zur Ausführung seiner Verthei-
digung vorhandenen Beweismittel, wenn solche in Urkunden und andern Schriften
bestehen, mit zur Stelle zu bringen und seine weitere Vernehmung, bei seinem
Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Untersuchung gegen ihn in contumaciam
fortgesetzt und geschlossen werden wird. Möchte die Denunciation gegründet be-
funden werden, so hat der ic. Wladasch die im Hausier-Regulativ v. 28. April
1824. und dessen §. 26. und 27. bestimmte Strafe zu erwarten. g.)

Königl. Preuß. Stadgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

3052.

3052. **Habelschwerdt** den 22. August 1831. Ueber den Nachlaß des zu Plo m n i z verstorbenen Freibauers Ignaz Stürz ist per Decretum vom 16ten October v. J. der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr vor uns in unserer Kanzley hieselbst anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Herzogl. Braunschweig-Delesche Gerichtsamt der Freigemeinde Plo m n i z.

3048. **Militzsch** den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Melner hieselbst der Concurß ausgebrochen, und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 1. August 1831. festgesetzt worden, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die gedachte, mit 3680 Rth. 2 sgr 3 pf. Actvbiß und mit 5308 Rth. 1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreß und Actuarius Weidlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concurßmasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. May 1825. sofort präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

3607. **Raudten** den 29. Septbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des am 1ten Februar d. J. verstorbenen Fleischermeisters Benjamin Pause zu Rößen wird auf Grund der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft den unbekannten Gläubigern desselben von dem unterzeichneten Gericht mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Rößen.

Beylage

B e y l a g e

No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. October 1831.

Edictal - Citationen.

2917. Breslau den 21. Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist über die künftigen Kaufgelder des dem Lieutenant Herrmann Schiller gehörigen zu Krzyzanowiz sub No. 1. gelegenen und sub hasta gestellten Freiguts Dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Anmeldung auf

den 17. November Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Becker entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Merkel, Pfendsack und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen präcludit und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des gedachten Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concurss-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurssmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleien,

Falkenhausen.

2134. Ratibor den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene Schuhmacher Anton Schön aus Alt-Patschkau, Kreis Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auseultator Ulrich angeordneten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Registrations-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

2901. Strehlen den 20sten Juni 1831. Es werden die auf der vormals Pursch jekt Zacherschen Freistelle sub No. 10. zu Stachau im Hauptischen Kreise Rubr. III. ohne Datum eingetragenen beiden Capitale:

a. 16 Rthlr. für die Mikestischen Mündel;

b. 40 Rthlr. gegen Consens für den Böttcher Fäschke, Behufs der Löschung aufgeboten, und die Mikestischen Mündel und resp. der Böttcher Fäschke, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Diebsinhaber, welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bis spätestens in dem auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine anzumelden und resp. nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die vorbesagten Capitale und das Consens-Instrument präcluidirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Major v. Stegmannsche Justizamt Stachau.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

3266. Trebnitz den 14ten Septbr. 1831. Es soll das Hypothekenbuch für Klein-Zauche auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in termino

den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr.

auf dem Schlosse zu Klein-Zauche ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Den unbekannten Realprätendenten dient zur Nachricht, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Vorken nachstehen müssen, daß aber denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Land-Rechts Th. I. Tit. 22. §. 16. 17. und 58. des Anhanges zum A. L. R. zwar vorbehalten bleibt, daß es ihnen aber auch frei steht, wenn es anerkannt oder nachgewiesen ist, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamts für Klein-Zauche.

Aufs.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

2619. Dels den 14. Mat 1831. Alle diejenigen, welche an die auf der Dreßchgärtnerfelle No. 5. in Nieder-Weißelsdorf für den blödsinnigen Christian Nitschke laut Dekret vom 15. August 1786 haftenden Einhundert Thaler schles., irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionanten, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern erheblichen Grunde haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens auf

den 5. November Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen dieserhalb gegen den jetzigen und alle künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.
Das Gerichtsammt der Weißelsdorffer Majorats-Güter.

Auction eingelegter Pfänder.

2943. Breslau den 25. Juli 1831. Auf den Antrag des Pfandverleiher's Brunschwig sollen alle, seit dem 22. October 1829. bis 31. December 1830. bey ihm verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffentlich versteigert werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine

den 24. October 1831.

in der Wohnung des Pfand-Verleiher's Brunschwig auf der Weißgerbergasse No. 3. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Büchern, Leinwand, Pretiosen u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen. Zugleich werden alle, welche bey dem Pfandverleiher Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen aus der Lösung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit späteren Einwendungen gehört werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgefundene Sachen.

3575. Sprottau den 10ten October 1831. Den 26ten v. M. Abends ist auf dem Wege von Zauche nach Zeisdorf, Sprottauer Kreises, in Sack mit 2½ Ries Schreibpapier und 27 Päckchen Salbe in Form einer Plüthen-Patrone gefunden worden. Der Eigenthümer wird hierdurch aufgefordert, sich in iermino

den 5. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor uns hieselbst zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls diese Gegenstände dem Finder zugeschlagen werden sollen.

Das Gerichtsammt Zeisdorf.

Auf:

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3589. Breslau den 20. September 1831. Am 9. September d. J. ist in der Oder ohnweit des zu dem Dorfe Herrnprotsch gehörigen Vorwerks Johannisberg ein unbekannter männlicher Leichnam mit schwarzbraunen Haaren ohne Kopfbedeckung und Strümpfe gefunden worden. Wegen eingetretener Fäulniß ist eine besondere Person-Beschreibung nicht möglich, sondern bloß nur noch zu bemerken, daß dieser Leichnam mit einem grautuchnen Rock und leinen Beinkleidern, von dem der erstere mittelst einer um den Leib geschlungenen leeren Geldkase zugehalten worden. Es werden daher alle diejenigen, welche über die Person oder die Verhältnisse des Verunglückten Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, ihre Wissenschaft dem unterzeichneten Gericht baldigst entweder schriftlich oder zu Protokoll anzuzeigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Geldsumme.

3605. Bunzlau den 4. October 1831. Es ist ermittelt worden, daß ungefähr 14 Tage vor Ostern 1829. eine Summe Geld, theils Gold theils Courant, auf der von Wolfshayn nach Ober-Thomaswaldbau führenden Straße gefunden worden. Von dieser Summe hat aber von dem Finder nur noch ein kleiner Theil erhoben und in unser Depositorium bezahlt werden können. Wir fordern den unbekannten Verlierer, im Falle er sich zu legitimiren vermag, auf, sich innerhalb 4 Wochen und spätestens in termino

den 29. November früh um 10 Uhr

in Bunzlau in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche vollständig nachzuweisen. Im Falle in den anstehenden Terminen sich Niemand als Verlierer melden, oder der Melbende sich nicht als Eigenthümer des gefundenen Geldes legitimiren sollte, wird über das noch vorhandene gefundene Geld den gesetzlichen Vorschriften gemäß verfahren werden.

Gerichtsamt von Maerzdorf und Scheldewigsdorf.

Frank.

Donnerstag den 20. October 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLII.

B e k a n n t m a c h u n g,

3616. Bei der vorgestern statt gefundenen 9ten Verloosung der über die Vergütung des hiesigen vorstädtischen Belagerungs - Schadens ausgestellten Bescheinigungen sind die sub Numeris: 21 51 79 117 144 175 272 320 324 343 374 384 409 439 440 443 456 526 560 573 593 701 709 728 757 808 1023 und 1027. gezogen worden. Die Inhaber dieser Bescheinigungen werden demnach hñtermit aufgefordert, sich von Donnerstags den 20sten dieses, bis Donnerstags den 2ten k. M. Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtsgelasse der Servis-Deputation bei dem Rendanten Meißner zu melden, und die ihnen gebührenden Summen gegen Rückgabe der quittirten Bescheinigungen in Empfang zu nehmen. Uebrigens kann nach Inhalt des §. 12. des Regulativs über die Vergütung des hiesigen vorstädtischen Belagerungsschadens auf die Bescheinigung der zuletzt gezogenen Nummer 384 über 7000 Thaler lautend, wegen Unzulänglichkeit des disponibeln Geld - Quanti nur eine Summe von 2809 Rthlr. gezahlt, und wird über das Residuum per 4191 Rthlr. eine neue Bescheinigung ausgestellt werden. Zugleich erinnern wir hiermit die Inhaber der schon längst gezogenen, aber noch nicht präsentirten Zinsenbescheinigung No. 230. und der Capitalsbescheinigungen No. 148, 225, 235 591, 688, 880, 884 und 953. an deren nachträgliche Präsentation. Breslau den 15. October 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Verdingung einer Bauholz - Lieferung.

3615. Breslau den 18. October 1831. Wir haben zur Verdingung einer Bauholz - Lieferung für den hiesigen Stadt-Bauhof in 500 Stück kiefern Balkenstämmen und 100 Stück Pfahleichen bestehend, auf Mittwoch den 2ten November Vormittags 10 Uhr einen Termin angesetzt, in welchem sich kautionsfähige Lieferungen,

tungslustige vor unserm Commissarius, Hrn. Stadt- und Raurath Heermann, auf dem Rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die bei dieser Lieferung zu erfüllenden Bedingungen können täglich in der Rathsdienersstube, so wie im Termin selbst eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3617. Leobischitz den 24. September 1831. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Anton Kroboc gehörige in der Obervorstadt sub No. 31. belegene, und auf 112 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, in termino

den 22. December Nachmittags 4 Uhr vor dem Commissario Hrn. Stadtgericht, Assessor Körber auf dem hiesigen Rathshause Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch eingeladen werden.

Fürstlich Lichtenstiensches Stadtgericht.

3582. Gletwitz den 30. September 1831. Das in Ostroppa gelegene, auf 595 Rthlr. taxirte Joseph Stronksche Bauergut No. 88. des Hypothekenbuchs soll in dem auf

den 29. December d. J. in unserem Geschäft, Locale anstehenden peremptorischen Auktions-Termine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Lage und Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

2234. Breslau den 17. May 1831. Das auf dem Schwelbuischer Ager in der Gartenstraße No. 203. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Buchhalter Rogall gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 17,972 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 19,337 Rthlr. 10 Sgr. Durchschnittswerth 18,555 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August c.,

am 25. October c., und der letzte

am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlung- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2717. Steinau den 17. Juli 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß Schuldenhalber das dem H. Hofrichter gehörige, No. 20. in Mlitsch belegene Bauer Gut in termino

den 5. September und

den 5. October c. Vormittags 10 Uhr in Steinau und

den 12. November c. Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr

wobon der letzte peremptorisch ist und im herrschaftl. Schlosse zu Mlitsch abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Käufer werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag des auf 565 Rthl. taxirten Guts zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht ausdrücklich von den Interessenten darcin gewilligt wird, keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Ebschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen, ohne Weibringung der Instrumente erfolgen. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Pastor Eschertschen Erben, welche als Realgläubiger hiebei interessiert sind, zu obigem Termine unter der gesetzlichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag dennoch an den Meistbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt Mlitsch.

3141. Sobran den 19. August 1831. Die sub Pro. 17. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 108 Rthl. taxirte robotrfreie Bauerstelle soll im Wege der Execution in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom.

Rubitzky.

3142. Sobran den 13. August 1831. Die sub No. 9. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 78 Rthl. detaxirte Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom.

Rubitzky.

3139. Sobran den 13. August 1831. Die sub No. 30. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 127 Rthl. taxirte robotrfreie Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom.

Rubitzky.

3140. Sobran den 13. August 1831. Die sub No. 19. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene robotrfreie, auf 70 Rthl. taxirte Bauerstelle, soll im Wege der Execution in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremptorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom.

Rubitzky.

2967. Oels den 13. August 1831. Die dem Fleischer Wilhelm Gottschalk zugehörige, dorfgerichtlich auf 378 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in Groß-Schönwald bei Festenberg, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 26. October Vormittags 10 Uhr in Groß-Schönwald zum Verkauf angeboten werden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

3148. Krappitz den 30. August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufen wir das sub No. 57. hierorts belegene, dem Wädelhändler Paul Solga gehörige, auf 79 Rthlr. gewürdigte Haus in dem auf

den 21. November c. a.

anstehenden einzigen und peremptorischen Termine, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3258. Breslau den 16. September 1831. Das sub No. 26. zu Darnelwitz gelegene Kretschamgut, im Jahre 1831 auf 2698 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf., und einschließlich des strittigen Ruchungsrechts der Kretschamwiese auf 2890 Rthlr. 8 Pf. geschätzt, soll in dem auf

den 24. November c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anderweitig anderaumten peremptorischen Bietungstermine nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Das Patrimonialgericht zu Hundsfeld.

3249. Liebau den 3. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Johann Winter gehörige, sub No. 4. zu Liebau gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 695 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Haus nebst einem Grasgarten und Ackerstücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf

den 17. December c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre St. vote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

3259. Leobschütz den 6. Januar 1831. Auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Collegii ist zum Verkaufe der resubhastirten in dem Fürstenthum Troppan, Ratiborer Kreises gelegenen Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellguth, Petzkowitz, Bobrownitz, Klein-Darlowitz und Ludgerzowitz mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein-Darlowitz, Ludgerzowitz, Oberhof und Niederhof ein anderweltiger peremptorischer Bietungstermin auf

den 4. Januar künftigen Jahres

vor

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel in dem hiesigen Fürstenthumsge-
richts Gebäude anberaumt worden. Die landschaftliche Laxe von Hultschin bes-
trägt 116483 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. und das letzte und höchste Gebot 65500 Rthlr.
Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angelegten
Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote
zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist-
und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen,
erfolgen wird.

Fürst Lichtenstein, Oppau, Jägerndorffer Fürstenthums, Gericht,
Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3211. Creutzburg den 7. September 1831. Das zum Nachlaß des ver-
storbenen Schuhmachermeister Johanna Schnapka gehörige am deutschen Thore
sub No. 57. belegene Haus gerichtlich auf 749 Rthlr. 15 sgr. taxirt, soll in ter-
mino licitationis

den 29. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr
auf der hiesigen Gerichtsstube öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit
dem Eröffnen eingeladen werden, daß wer zum Bieten zugelassen werden soll, zu-
vor 100 Rthl. Caution baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3159. Bischofshaus den 5. Septbr. 1831. Die dem Anton Gierth gehörige,
zu Niehmen, Ohlauschen Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches gelegene Frei-
stelle, wozu ein Hausgarten von circa $1\frac{1}{2}$ Morgen, 5 Wiesenparzellen, zusammen
ungefähr eine Fläche von $2\frac{1}{2}$ Morgen enthaltend, ein Waldtheil von circa 4 Mor-
gen und an Feldäckern 49 $\frac{1}{2}$ Morgen gehören, gerichtlich taxirt auf 942 Rthlr.
10 sgr. Courant wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen
Verkauf in dem auf

den 19. October c.,

den 19. November c.,

den 19. December c.,

} dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine, wovon der letzte peremptorisch
ist, feilgeboten. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher Beihülfe
der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden
der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme erfordern.

Justizamt der Graf Vord von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Dels.

Edictal - Citationen.

2384. Breslau den 20. May 1831. Ueber die künftigen Kaufgelber
des im Steinauschen Kreise gelegenen, dem Landrath Friedrich Wilhelm Engels-
mann und dem Fabrikten, Inspector Carl Ludwig Engelmann modo dessen Erben
gehörigen Guts Przybor ist heute der Liquidatio-proceß eröffnet worden. Der
Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an das genannte Gut oder dessen Kauf-
gelder steht

am

am 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partbeizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an das zu verkaufende Gut Prybor ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger: George Christian Ernst v. Borowicz oder dessen Erben und die Johanne Ernestine Umalle Wiege, oder deren Erben hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die oben erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3149. Krappitz den 17. May 1831. Von dem Königl. Gerichte der Stadt Krappitz werden hierdurch alle, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Stadtgerichts-Actuarii Heyber, worüber heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, Ansprüche zu haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung derselben auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angelegten Termine entweder persönlich oder durch vollständig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarthen zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausenbleibenden Creditoren werden aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Aufgebot unbekannter Depositarmassen.

3604. Liegnitz den 1. October 1831. In unserm Depositorio befinden sich nachstehende benannte Massen, deren Eigenthümer nicht auszumitteln gewesen:

- 1) das Percipendum der Bella Hillel Manheimer aus Glogau, im Cassawirth Scholzeschen Schuldenwesen, per 14 sgr. 7 pf.;
- 2) der in 25 Rth. 8 sgr. 3 pf. bestehende Nachlaß der am 15. Januar 1811 hieselbst ab intestato verstorbenen Soldaten-Wittne Stolz, deren angeblicher Erbe, ein in französische Gefangenschaft gerathener Sohn, aus derselben nicht zurückgekehrt sein soll;
- 3) der in 3 Rth. 17 sgr. 9 pf. bestehende Nachlaß der am 23. Mai 1807. hieselbst ab intestato verstorbenen verwittweten Pohl, Anne Rosine geb. Schmidt, deren Sohn und alleiniger Erbe George Friedrich Pohl sich im Jahre 1807 bei einem Freikorps in Glatz engagirt haben soll, seitdem aber nichts von sich hat hören lassen;

- 4) die noch aus 49 Rthlr. 7 Sgr. bestehende Nachlassmasse des am 4. Januar 1795 zu Lüben verstorbenen Seifensieders Samuel Zigner von hier;
- 5) das aus 16 Rthlr. 12 Sgr. 1 Pf. bestehende Percipendum der Diensthöchlin Anna Rosina geschiedenen Feldwebel Münster geb. Böhm im Cossfetter Thunischen Concurse;
- 6) das in 20 Rthlr. 16 Sgr. 5 Pf. bestehende Erbtheil des Schneidergesellen Johann Benjamin Hoffmann, Sohn des am 1. Januar 1800 hierselbst verstorbenen Gerichtsdieners Conrad Hoffmann;
- 7) die aus 1 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf. bestehende Lösung eines der Wittwe Plalsance auf Instanz eines jetzt unbekannten Gläubigers lange vor dem Jahre 1812 abgepfändeten alten Weiberrocks;
- 8) die aus 4 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. bestehende Nachlassmasse der am 21. Januar 1831 hierselbst verstorbenen Wittwe Talcynsky, von welcher nichts näheres bekannt ist, und welche zwei, dem Namen und Aufenthalte nach unbekannte Töchter hinterlassen haben soll;
- 9) das aus 35 Rthlr. 26 Sgr. bestehende Erbtheil des am 10. October 1817 hierselbst verstorbenen Invaliden Carl Hoffmann aus dem Nachlasse seiner im März 1806 verstorbenen Ehefrau Elisabeth Juliane verw. gewesenen Lambert Schubert geb. Müller;
- 10) der aus 59 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. bestehende Nachlass des am 3. März 1813 mit Hinterlassung zweier, dem Aufenthalte nach unbekannter Kinder, Namens Christian, geboren den 13. März 1786, Schuhmacher, und Rosine Dorothee, geboren den 11. Februar 1791 verstorbenen Braumannes Enderwitz;
- 11) ein silberner Eßlöffel, gezeichnet E. S. T. v. B. über dessen Vereinnahmung nichts zu ermitteln ist.
- 12) Außerdem befinden sich seit langen Jahren in der Registratur und Pfandskammer nachstehend verzeichnete alte Sachen, deren Eigenthümer unbekannt, oder nicht zu ermitteln gewesen: a) ein Handtuch; b) eine schleierne Schürze; c) 2 messingne Leuchter (sollen einer gewissen Trichtmartin g. hören), d) ein Paket mit Zimmer-Handwerkszeug in einem Schurzfell (angeblich einem gewissen Pohl gehörig); e) ein mit Zinn beschlagener Krug (angeblich einer Wittwe Plalsance gehörig); f) ein Säbel und Tornister; g) ein Koffer; h) ein Korb; i) eine große und kleine Schlinge; k) ein Spucknapf; l) ein Kreuzblech und anderes Eisenwerk; m) ein Tabaksbeutel; n) eine Alstirspritze; o) zwei Stück grobe Leinwand; p) ein Sack; q) 3 zinnerne Schüsseln; r) 3 lederne Stulphandschuhe; s) eine Uniformweste; t) eine blaue Glasschaale; u) ein Paket mit einer bunt manchesternen Weste, 2 weißen Schnupstüchern mit rothen Rändern, 2 ganz weiße dergleichen, einen rothbunten dergl., einen irdnen Pfaffenkopf nebst Drathdeckel; v) ein Paket mit einem weiß leinwandnen Unterrocke, einem Paar bunter Drillh.-Frauenhosen, einem Frauenhemde, einer dunkel gemusterten Frauenjacke und einem kleinen Handtuche; w) ein Paket mit 3 Frauenhauben, 2 Stirnbinden und einem

roth und blau gegitterten Schnupftuche; x) ein Paket mit 1½ Elle blauer Schürzen, Leinwand, einem schwarzstreifigen Halstuche, 2 weißen Schnupftüchern, mehreren Sorten Leinwandbändern und einem Paket alter Starren; y) ein Paket mit einem wollenen und 2 drilltuchen Frauenröcken, einem kleinen schwarzseidenen Tuch, einem weißen rothgeränderten, einem rothen, einem grauen und einem grünlischen Schnupftuch, 2 Rollen zugeschnittenem neuen Leder, mehreren alten Pumpen Berg und Zwirn, einem Paar weißen Zwirnhandschuhen, einem Messer und einem hölzernen Nadelbüschchen.

Die Eigenthümer vorstehend bezeichneter Depositarmassen und resp. Sachen oder deren Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und gehörig zu legitimiren, mit dem Weidensten, daß bei ferner unterbleibender Abforderung die sub No. 11. und 12. bezeichneten Sachen öffentlich verkauft und die Lösung, so wie die sub No. 1. bis 10. bemerkten Gelder in Gemäßheit der Bestimmung des §. 391. des Anhangs zur Allg. Gerichtsordnung aus der Depositarkasse zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse, welche sodann, der Einsengenuß der eingesendeten Beträge hat, werden abgeliefert werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3479. Trebnitz den 3. October 1831. Es ist am 24ten September d. J. in dem zwischen der alten und neuen Oder bei Rottwitz unweit Auras belegenen Walde ein, durch die Oder angeschwemmter unbekannter Leichnam, männlichen Geschlechts, 5 Fuß 3 Zoll groß, gegen 33 Jahr alt, gefunden worden, durch die Fäulniß waren dessen Gesichtszüge völlig unkenntlich geworden. Die Bekleidung bestand in einem brauntuchnen Ueberrock mit zwei Klappen und zwei Reihen mit Seide übersponnenen Knöpfen, einer Weste von quarirten Zeuge, dem Anschein nach von Seide, oder englischen Leder, in Beinkleidern von hellem Sommerzeuge, Unterbeinkleidern von weißen Parchent, einem Vorhemdchen von weißem Zeuge, einem Unterziehh-Jäckchen mit beinernen Knöpfen, in welchem der Buchstabe W. mit rothen türkischen Garn eingenäht gewesen, einem weiß leinenen Hemde mit Buchstaben J. C. W. 8. von roth türkischem Garn, zweien Halstüchern von feinem weißen Zeuge, und ein Paar wollenen Strümpfen. In Gemäßheit des §. 156. der Allg. Krim. Ordn. wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

3599. Breslau den 14ten October 1831. Es sollen am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Rasmarmkte verschiedene Effecten, als Leinenzug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und drey Säcke Roggenmehl an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Freitag den 21. October 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLII.

Subhastations - Patente.

3629. Hirschberg den 13. October 1831. Zur nothwendigen Subhastation des dem zu Ober-Stonsdorf verstorbenen Häusler Johann Gottfried Müller gehörige sub No. 24. daselbst gelegenen, und am 4ten Juli 1831. auf 12 Rthl. gewürdigten Hauses, steht ein Termin auf

den 17. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley zu Stonsdorf an. Hierzu werden alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Stonsdorf.

Lücke.

3591. Leobschütz den 1. October 1831. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Bernhard Hilscher gehörige sub No. 256 in der Stadt belegene, und auf 710 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus in termino

den 23. November c.,

den 23. December c., peremptorie aber

den 23. Januar 1832.

Abtheilungshaber auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

3602. Grünberg den 1. October 1831. Die den Johann Friedrich Horstschschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle No. 93. zu Mittel-Dchelhermsdorf nebst Obst- und Weingarten, taxirt nach Abzug der Königl. und herrschaftlichen Abgaben und Lasten auf 84 Rthlr. 20 sgr. soll im einzigen Termine

den 29. December c. Mittags 11 Uhr

auf dem Fleße zu Mittel-Dchelhermsdorf öffentlich Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mittel-Dchelhermsdorf.

3618. Obblau den 30. August 1831. Auf den Antrag der Lehnertschen Vormundschaft ist die Subhastation der Anton Lehnertschen Stelle sub No. 6.

zu

zu Röschendorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 462 Rthlr. 7 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremptorischen Bietungstermine:

am 31. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- u. Gerichts- Assessor Herrn Cinander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3623. Canth den 10. October 1831. Das dem verstorbenen Schuhmacher Köckner gehörige, hieselbst sub No. 181, in der Durchfahrt gelegene, gerichtlich auf 80 Rthl. gewürdigte Ackerstück von einem Saet Auslaet, soll Debusß der Zehelung auf Antrag der Erben freiwillig sub hasta gestellt werden. Zu diesem Zweck haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf

den 12ten November a. c.

anberaumt, und laden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe dieses Ackerstücks ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

3621. Ober- u. Glogau den 9. September 1831. Die zu Grötsch, Coseler Kreises belegene, zum Adam Dyballaschen Nachlaß gehörige Freigärtnerstelle sub No. 9. und Wiesenparzelle sub No. 17., welche zusammen auf 400 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Subhastations-Termin auf

den 21. December c. Nachmittags 2 Uhr

im gerichtlichen Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Wiela angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3192. Steinau den 30. August 1831. Die dem Joseph Nixdorf gehörige, sub No. 162. hieselbst belegene Scharfrichterei, taxirt auf 517 Rthl. 2 Sgr. 6 pf., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation in termino

den 5. December d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in unserem Partheizimmer verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann

kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden. Zu bemerken ist hlerüber, daß auf dem Fundo das Recht des Stock- und Markmeissler-Postens besteht, wie auch die Taxe erweist und was einen nahmhafsten Werth hat, jedoch einer Taxe nicht unterliegen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3100. Hirschberg den 12. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 135. zu Strampitz gelegene, auf 103 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gotthardt Opitz gehörige Haus in termino den 14. November c. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2599. Haynau den 13ten Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. zu Probsthayn belegenen Bauerguts, welches auf 2791 Rthlr. 10 sgr. und der Freigärtnerstelle No. 82., welche auf 320 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Witterschen Erben drei Bietungstermine auf den 23. Septbr.,

den 18. November 1831. und

den 15. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann auf beide Grundstücke zugleich, auch auf jedes einzeln das Gebot abgegeben werden.

Das Gerichtsammt zu Probsthayn.

Jüngling, Justiz.

3147. Bauerwitz den 27. August 1831. Die dem Sadian Nowack jezt dessen Erben gehörige, zu Krasillau sub No. 37. belegene, und auf 27 Rthlr. ortsgerechtlich geschätzte Häuslerstelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 2. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Rasselde, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Rasselde.

3291. Landesshut den 16. September 1831. Das auf 174 Rthl. 15 sgr. vortsgerechtlich geschätzte sub No. 35. in Neu-Weißbach belegene Haus nebst Garten des vortorbenen Häuslers Johann Gottfried Drescher soll öffentlich verkauft werden. Es ist daher ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. December d. J.

anberaumt worden, und es werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf zu erscheinen und

und ihre Gehote abzugeben, demnächst aber mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röber.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2812 Striegau den 29. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der hieselbst am 19ten May 1831. verstorbenen verwit. Züchner Veronica Stelzer geb. Eschmüpfe ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an den Nachlaß, werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen auf

den 29. November a. r.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Paul vorgeladen, unter der Warnung, daß die nicht erscheinenden in Folge des Gesetzes vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich soll in diesem Termine der öffentliche notwendige Verkauf des zum Nachlaß gehörigen sub Pro. 136. auf der Neugasse hieselbst belegene, auf 1952 Rthlr. apprimirten Hauses erfolgen, wozu Kaufsüchtige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3352. Ratibor den 26. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird die aus Lendzin, Plesser Kreises gebürtige Anna (Hanka) Koper nok, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 21. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hanke angeordneten Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3401. Ratibor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Lendzin, Plesser Kreises gebürtige Martin Koper nok, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 21. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hanke angeordneten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Sonnabend den 22. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLII.

Subhastations-Patent.

3640. Ratibor den 29. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, ist zur Fortsetzung der Subhastation der im Jahr 1830 gerichtlich auf 1336 Rthlr. abgeschätzten Erbpachtgerechtigkeit auf die im Fürstenthum Ratibor gelegenen, zum Königl. Domainen-amte Rybnick, dem Fiscus eigenthümlich gehörigen Vorwerke Zannowitz und Wlbißowitz, wofür in termino den 12. Juli d. J. ein jährliches Erbpachtgeld von 150 Rthl. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 3ten December d. J.

anberaumt worden. Die Kauflustigen werden daher hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr in unserm hiesigen Geschäftslokal vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Zepper zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtgerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

3639. Weiskretscham den 20. September 1831. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats sollen die dem Rathmann Hubitz zugehörigen, sub No. 99. und 100. zu Weiskretscham an der Haupt-Kommerzial-Strasse sehr gut gelegenen, auf 153 Rthl. gerichtlich gewürdigten Brandplätze in dem einzigen peremptorischen Termine den 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hiermit bekannt machen, laden wir best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden, je nachdem ein annehmliches Gebot erfolgt, ohne weiteres ertheilt und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Weiskretscham und Ost.

3638. Schmaledeberg den 5. October 1831. Das sub No. 259. hieselbst belegene brauberechtigte Sattlermeister von Schlänsche Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 891 Rthl. 29 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 14. November a. c.,

den 5. December 1831. und peremptorie

den 5. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichte anstehenden peremptorischen Aicitationsstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn keine gesetliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneiderschen sub No. 131. zu Ernsdorf, Königl. Antheils belegenen Bauergutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 sgr., etragungsweise auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Local, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgericht's Assessor Hrn. Freyherrn v. Puttkammer, drei Bietungstermine

auf den 12. October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 15. März 1832.,

von welche der letzte peremptorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3273. Plegnitz den 10. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Grüssiggrund, Kreis Hainau belegenen Grundstücks, zu welchem Kretschams = Nahrung, Brauerei und Brennereigerechtigkeit, eine Wassermühle und ohngefähr 27 Scheffel Acker gehören, und welche auf 1668 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 24. October

den 24. November

den 28. December d. J.

} Nachmittags um 2 Uhr

in Grüssiggrund anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde an gedachten Orte ein-

zufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es frey, die Taxe des Grundstücks und die Kaufbedingungen an der Gerichtsstätte in Größiggrund einzusehen.

Das Justizamt der Herrschaft Mallisch.

337c. Grünberg den 24. Septbr. 1831. Auf

den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr
sollen die der verehrl. Tuchmacher Genzkt zu Rothenburg und auf Jonasberger Territorio belegenen Grundstücke:

- 1) ein Morgen gut cultivirtes Ackerland, nach Ertragswerth 200 Rthl.;
- 2) ein Morgen Wiese, nach Ertragswerth 160 Rthl. taxirt; an der Gerichtsstelle zu Jonasberg dem zahlungsfähigen Meistbietenden adjudicirt werden.

Gerichtsamt Jonasberg.

3312. Jauer den 17. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Ober, Poischwitz verstorbenen Freyhaußer und Fleischer Carl Gottlieb Elsner gehörende, sub No. 239. daselbst belegene, und ordsgerichtlich auf 185 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. geschätzte Haus nebst 4 gerackel soll auf

den 28. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
subhastirt werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3318. Jauer den 14. September 1831. Die sub No. 32. zu Wiskmannsdorf belegene, dem Anton Stelzer gehörende, und auf 166 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Händlerstelle nebst Gärtel soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. November d. J. Vormittags 11 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3382. Groß = Strehlig den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 4., auf 328 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 42 Morgen 142 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf

den 10. December c. a. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Groß = Stein = Stubendorf.

3383. Groß = Strehlig den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 2., auf 488 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen 138 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf

den 8. December c. früh um 9 Uhr
in der Gerichtskanzley hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Groß = Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

3384. Groß = Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 10., auf 414 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 44½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf den 8. December 1831 früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3385. Groß = Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 8., auf 410 Rthl. 16 Sgr. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf den 8. December 1831. früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3386. Groß = Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 14., auf 237 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 45 Morgen 20 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf den 8. December c. früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3387. Groß = Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 11., auf 374 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 47 Morgen 88 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf den 9. December c. früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3388. Groß = Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 12., auf 320 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf den 9. December 1831 früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt Groß = Stein = Stubendorf.

3389. Groß = Strehliß den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 6. auf 405 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf den 9. December c. a. früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3390. Groß = Strehliß den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 13. auf 493 Rthl. 6 Sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 49½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf den

den 9. December 1831. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsammt Groß-Stein-Stubendorf

3391. Groß-Strehlitz den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Groß-Stein sub No. 9., auf 440 Rthlr. 17. Sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □ R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 10. December 1831. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsammt Groß-Stein-Stubendorf.

3392. Groß-Strehlitz den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 3., auf 200 Rth. 13 Sgr. 4 pf. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf
den 10 December c. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsammt Groß-Stein-Stubendorf.

gez. Wdamezyt.

3169. Liegnitz den 30. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 25. in Randewitz belegenen Häuserstelle, welche auf 316 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 24. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in Randewitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.
Das Gerichtsammt von Randewitz.

Edictal - Citationen.

2726. Breslau den 8. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6575 Rthlr. 3 Sgr. ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlass des Schuhmachermeysters Vokieser, am 18. April d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidationsprozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, v. Ackermann und Weimann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen,
den,

gen, die Art und das Vorrugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2750. Carolath den 18. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte werden auf den Antrag des Schmidts Christian Kurz zu Bockwisch alle diejenigen Präcedenten, welche an das auf der 10. Kurzeschen Schmie denahrung Nro. 14. zu Bockwisch, ex instrumento vom 1. Juni 1786 für das Georgen Hospital zu Deuthen a. D. eingetragene Hypotheken-Capital per 200 Mark Slogaulsch oder 106 Rth. 20 Sgr. Cour., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefors- dert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeordneten peremptorischen Termine

den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in dem genannten Termine keiner der etwaigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die Post auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger

2788. Mettse den 27. Juni 1831. Ueber die Kaufgelder des zur Friedrichs- stadt sub Nro. 5. belegenen und sub hasta gestellt gewesenen Wohnhauses, ist auf Antrag des jetzigen Besitzers, der Liquidations-Prozess eröffnet worden. Alle dies- jenigen, welche an die Kaufgelder rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, wer- den daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schubert anberaumten Termine zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber werden mit den Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Verkauf eingeleger Pfänder.

3173. Elognitz den 7. September 1831. Der Bethanstalts-Entrepreneur Kähler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfas- senen

lenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher im Termine auf

den 14. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des Kübler Pro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kaufsuffte eingeladen werden. Die gegen sofortige Bezahlung zu veräußernden Gegenstände bestehen, in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Es- und Kaffeelöffeln und anderm Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinwand, Kleidungsstücken u. dgl. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, nach welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angedachten Auktionstermin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahierte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, zur weiteren Verfügung anzuzeigen, entgegenzusetzen Falls die Pfänder verkauft, aus der Poosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwaige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde.

Jeder, Auctionator.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. October 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Barbier Johann Anton Paul L. Agnes Caroline Henriette. Des Particuliers Hrn. Carl Ferdinand Zebler S. Carl Ernst Adolph Constantin. Des B. und Schneiders Joh. Friedrich Schwarbeck S. Paul Moritz Herrmann. Des B. Hof- und Waffenschmids Gottlieb Kleinert S. Adolph Robert Gottlieb. Des B. und Klempners Joh. Wilhelm Basse L. Ottilie Chlotilde Dorothea Ewelina. Des B. und Krambändlers Johann Pohl L. Auguste Friedricke Rosine. Des B. und Schneiders Ernst Wilhelm Schreiber S. Carl Wilhelm Herrmann.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Böttchers Carl Wilhelm Flegel L. Auguste Henriette. Des Privatsehreibers Johann Wilhelm August Menzel S. Carl Ottomar Georg. Des B. und Kaufmanns Ferdinand Bräunert L. Maria Catharina Emma.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Gastwirts Hrn. Johann Samuel Brettschneider L. Johanna Emma Ottilie. Des B. und Schuhmachers Friedr. Sabel S. August Adolph Otto.

Zur Hofkirche. Des B. und Goldarbeiters Johann Adam Hausmann L. Auguste Louise. Des B. und Kaufmanns Hrn. Samuel Gustav Männing L. Emilie Marie Bianca.

Copul.

C o p u l i r t e

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher Johann Daniel Martini mit Jgfr. Ernestine Maria Buchheister. Der B. und Böttner Christian Gottlieb Spreuer mit Jgfr. Eleonore Weber. Der B. Huf- und Waffenschmidt Johann Delz mit Jgfr. Johanne Christiane Kobelt. Der B. und Seifensieder Carl August Härtel mit Rosine Helene Henatsch. Der B. und Kaufmann Herr Johann Gottfried Lessentln mit Jgfr. Charlotte Ernestine Willger.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Korbmacher Carl Verillius mit Jgfr. Amalie Gläser. Der Königl. Ober- Landesgerichts- Runklus Herr Johann Christoph Liebich mit Jgfr. Caroline Bree. Der Controllleur bey der Communal- Steuer- Cassé Herr Bernhard Gottfried August Aubertin mit Jgfr. Juliane Umalle Seiffert.

Zur Hoffkirche. Der B. und Kaufmann Herr Johann Samuel Görlsch mit Jgfr. Dorothee Emilie Hoffmann. Der B. und Schlosser Carl Wilhelm Hoffmann mit Jgfr. Jeanette Stude.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers George Högner E. Mathilde, alt 16 J. Die Schneidermeister- Wittwe Johanne Köhler geb. Hoppe, alt 69 J. 6 M. Des B. und Bäckers Carl Gottfried Ackermann E. Auguste Christiane Emma, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des ehemal. Kassendieners Samuel Fischer hinterl. Wittve, Frau Christiane Elisabeth geb. Härtel, alt 96 J.

Zu St. Barbara. Des weill. B. und Kürschners Laufer hinterlassene Wittwe Frau Johanna geb. Wenzner, alt 84 J. 4 M. Der B. und Weißgerber Gottfried Milde, alt 63 J. 10 M. Der B. und Tischler Carl Köstner, alt 28 J. Des B. und Erbsarben- Fabrikantens Hrn. August Versch Ehefrau Rosina Elisabeth geb. Kläger, alt 65 J. 6 M. Der B. und Kretschmer Joh. Friedrich Wiesner, alt 62 J. Des Lehrers bei dem Gymnasium zu St. Elisabeth Hrn. Joseph Stenzel S. Constantin, ale 15 W. Des B. und Tischlers Friedrich Lütz E. Juliane, alt 24 J.

Zu St. Christophort. Des weill. B. und Schneiders Carl Edel hinterl. Ehefrau Rosina Bertha geb. Richter, alt 66 J. 10 M. Der B. und Destillateur Hr. Joh. Christian Weinhold, alt 66 J. Des B. und Schlossers Franz Zuckwerth Ehefrau Anna Rosina geb. Ossig, alt 34 J. Des weill. Oberamtmanns Hrn. August Prätorius hinterl. Wittve, Frau Jeanette geb. Morina, alt 34 J. Des weill. B. und Tischlers Ernst Wilhelm Deibener hinterlassene Wittve Rosina geb. Diebaum, alt 46 J.